

Betriebsanleitung
für
**Industrie-2-Kanal-Digitalanzeige
PAX DP**

Version: 1.30



Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen der technischen Spezifikationen behalten wir uns ohne Ankündigung vor.

Althen – Ihr kompetenter Partner für Messtechnik und Sensorik

Althen steht für individuelle Lösungen in der Messtechnik und Sensorik. Zusätzlich bieten wir Dienstleistungen wie Kalibrierung, Design & Engineering, Schulung sowie die Vermietung von Messgeräten.



Inhalt

1 Vorwort	2
2 Sicherheitshinweise	2
2.1 Allgemeine Hinweise	2
2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung	2
2.3 Qualifiziertes Personal	2
2.4 Restgefahren	2
2.5 Konformitätserklärung	2
3 Beschreibung	2
4 Einbau der Ausgangskarten	3
5 Einbau des Einheitslabels	3
6 Montage	3
7 Elektrische Installation	4
7.1 Jumpereinstellungen	4
7.2 Anschlüsse	4
7.3 Installationshinweise	5
8 Programmierung	6
8.1 Programmabschnitt 1 -Eingangparameter-	7
8.2 Programmabschnitt 2 -Benutzereingänge & Funktionstasten-	9
8.3 Programmabschnitt 3 -Zugriffsrechte/Zuordnung Anzeige -	12
8.4 Programmabschnitt 4 -Allg. Einstellungen/Mathem. Kanal -	13
8.5 Programmabschnitt 5 -Summenzähler-	14
8.6 Programmabschnitt 6 -Grenzwertparameter-	16
8.7 Programmabschnitt 7 -Serielle Schnittstelle-	18
8.8 Programmabschnitt 8 -Analogausgang-	19
8.9 Programmabschnitt 9 -Service Funktionen-	19
9 Fehlermeldungen	20
10 Wartung und Pflege	20
11 Spezifikationen	20
Anhang	22
I Ausgangskarten	22
I.I Einbau der Ausgangskarten	22
I.II Grenzwertkarte PAXCDS	22
I.III Analogausgangskarte PAXCDL	23
I.IV Schnittstellenkarte PAXCDC	24
II Der Etikettenbogen	27
III Programmierung - Kurzübersicht	28
12 Bestellhinweise	35

1 Vorwort

Verehrter Kunde!

Wir bedanken uns für Ihre Entscheidung ein Produkt unseres Hauses einzusetzen und gratulieren Ihnen zu diesem Entschluss.

Die Geräte der Digitalanzeigenserie PAX können vor Ort für zahlreiche unterschiedliche Anwendungen programmiert werden.

Um die Funktionsvielfalt dieses Gerätes für Sie optimal zu nutzen, bitten wir Sie folgendes zu beachten:

Jede Person, die mit der Inbetriebnahme oder Bedienung dieses Gerätes beauftragt ist, muss die Betriebsanleitung und insbesondere die Sicherheitshinweise gelesen und verstanden haben!

2 Sicherheitshinweise



2.1 Allgemeine Hinweise

Zur Gewährleistung eines sicheren Betriebes darf das Gerät nur nach den Angaben in der Betriebsanleitung betrieben werden. Bei der Verwendung sind zusätzlich die für den jeweiligen Anwendungsfall erforderlichen Rechts- und Sicherheitsvorschriften zu beachten. Sinngemäß gilt dies auch bei Verwendung von Zubehör.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Geräte der Digitalanzeigenserie PAX dienen zur Anzeige und Überwachung von Prozessgrößen. Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.

 Ein Gerät der Digitalanzeigenserie PAX darf nicht als alleiniges Mittel zur Abwendung gefährlicher Zustände an Maschinen und Anlagen eingesetzt werden. Maschinen und Anlagen müssen so konstruiert werden, dass fehlerhafte Zustände nicht zu einer für das Bedienpersonal gefährlichen Situation führen können (z. B. durch unabhängige Grenzwertschalter, mechanische Verriegelungen, etc.).

2.3 Qualifiziertes Personal

Geräte der Digitalanzeigenserie PAX dürfen nur von qualifiziertem Personal, ausschließlich entsprechend der technischen Daten verwendet werden.

Qualifiziertes Personal sind Personen, die mit der Aufstellung, Montage, Inbetriebnahme und Betrieb dieses Gerätes vertraut sind und die über eine ihrer Tätigkeit entsprechenden Qualifikation verfügen.

2.4 Restgefahren

Die Geräte der Digitalanzeigenserie PAX entsprechen dem Stand der Technik und sind betriebssicher. Von den Geräten können Restgefahren ausgehen, wenn sie von ungeschultem Personal unsachgemäß eingesetzt und bedient werden.

In dieser Anleitung wird auf Restgefahren mit dem folgenden Symbol hingewiesen:



Dieses Symbol weist darauf hin, daß bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise Gefahren für Menschen bis zur schweren Körperverletzung oder Tod und/oder die Möglichkeit von Sachschäden besteht.

2.5 Konformitätserklärung

Die Konformitätserklärung liegt bei uns aus. Sie können diese gerne beziehen.

3 Beschreibung

Der PAX DP ist eine programmierbare 2-Kanal-Digitalanzeige. Er verfügt über zwei 0-10 V oder 0/4-20 mA Eingangsbereiche. Die Eingangssignale können skaliert dargestellt werden. Zusätzliche Anzeigen wie Minimalwert-/Maximalwertanzeige, Summe und ein dritter mathematischer Kanal zur Verknüpfung der Eingangskanäle sind ebenfalls möglich.

Steckbare Ausgangskarten lassen auch eine nachträgliche Aufrüstung jedes Gerätes der Digitalanzeigenserie PAX zu. Jedes PAX-Gerät kann mit einer Alarmausgangskarte (Relais oder Transistoren), einer Schnittstellenkarte (RS232, RS485, ModBus, Device-Net oder PROFIBUS-DP) und einer Analogausgangskarte (0/4 bis 20 mA und 0 bis 10 V) bestückt werden.

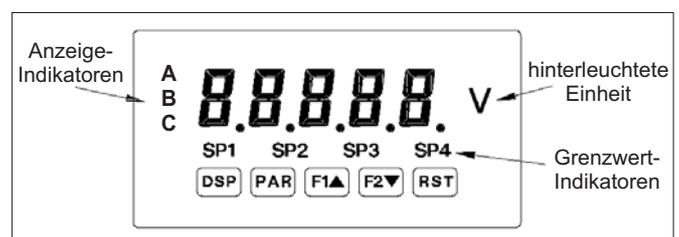


Bild 3.1: Frontansicht

4 Einbau der Ausgangskarten

Die Geräte der PAX-Serie können mit bis zu drei Ausgangskarten bestückt werden. Dies sind:

- eine Alarmausgangskarte
- eine Analogausgangskarte
- eine Schnittstellenkarte

Maximal kann das Gerät mit einer Schnittstellenkarte, einer Relais- oder Transistorausgangskarte und einer Analogausgangskarte bestückt werden.

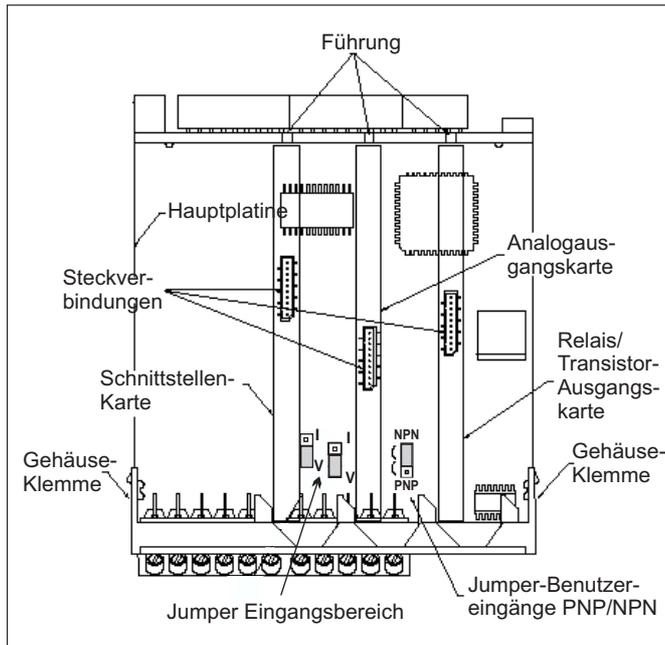


Bild 4.1: Ausgangskarten

Achten Sie darauf, daß beim Abziehen des Gehäuses keine Spannung am Gerät anliegt!

Die Ausgangskarten haben feste Einbaupositionen. Die Steckverbinder der Karten sind so konstruiert, daß jede Karte nur auf eine bestimmte Position paßt. Die Einbauposition der Karten ist aus Bild 4.1 ersichtlich.

Gehen Sie beim Einbau einer Ausgangskarte wie folgt vor:

1. Drücken Sie die Gehäuseklemmen zusammen und ziehen Sie das Gehäuse nach hinten von der Hauptplatine.
2. Stecken Sie die Ausgangskarte auf den entsprechenden Steckplatz (siehe Bild 4.1).
3. Schieben Sie das Gehäuse wieder auf die Hauptplatine, bis die Gehäuseklemmen einrasten.

Berühren Sie die Platinen nur an den Kanten, da die Bauteile durch statische Aufladung zerstört werden können!

5 Einbau des Einheitenlabels

Jedes Gerät der Digitalanzeigenserie PAX kann mit einer hinterleuchteten Einheit versehen werden. Dabei kann eine Einheit von dem Etikettenbogen (siehe Zubehör) oder eine selbst angefertigte Einheit verwendet werden (siehe Anhang II).

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stecken Sie die gewünschte Einheit auf die beiliegende Halterung.
2. Drücken Sie die Gehäuseklemmen zusammen und ziehen Sie das Gehäuse nach hinten von der Hauptplatine.
3. Stecken Sie die Einheitenhalterung zusammen mit der Einheit auf den entsprechenden Steckplatz (bei Sicht auf das Display: rechts daneben).
3. Schieben Sie das Gehäuse wieder auf die Hauptplatine, bis die Gehäuseklemmen einrasten.

Die Hinterleuchtung der Einheit wird in Programmabschnitt 4 aktiviert (siehe 8 Programmierung)!

6 Montage

Die Geräte der Digitalanzeigenserie PAX sind für den Schalttafeleinbau konzipiert. Bei sachgerechtem Einbau wird ein Staub- und Strahlwasserschutz nach IP65 erreicht (von vorne). Für die Schalttafel wird eine Mindestdicke von 3 mm empfohlen.

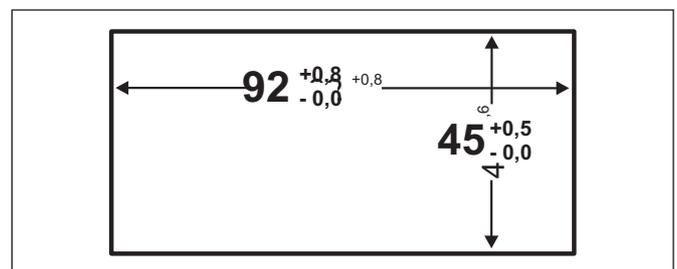


Bild 6.1: Schalttafelmaße

Bevor das Gerät eingebaut wird, müssen alle gewünschten Steckkarten und das Einheitenlabel eingebaut werden!



Montageanleitung

1. Schalttafelausschnitt nach angegebenen Maßen anfertigen, entgraten und fettfrei reinigen.
2. Befestigungsrahmen nach hinten wegziehen.
3. Dichtung von hinten bis zum Frontrahmen über das Gerät schieben.
4. Gerät von der Frontseite durch den Ausschnitt schieben, bis die Dichtung die Schalttafel berührt.
5. Gerät von vorne gegen die Schalttafel drücken und gleichzeitig den Befestigungsrahmen von hinten über das Gerät schieben, bis er einrastet und sich nicht mehr weiterschieben läßt.
6. Abwechselnd beide Schrauben langsam anziehen, bis das Gerät fest im Ausschnitt sitzt (max. Drehmoment ca. 79 N/cm).

Das Gerät ist nun fertig montiert.

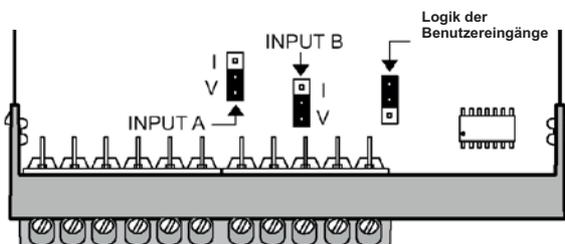
7 Elektrische Installation

7.1 JumperEinstellung

Vor Inbetriebnahme des Gerätes muss die Jumper-einstellung auf der Hauptplatine des PAX überprüft und gegebenenfalls geändert werden.

Folgende Punkte müssen über Jumper eingestellt werden:

- Wahl der Eingangsbereiche für Kanal A und/oder Kanal B. Achten Sie hier auf die Bezeichnung auf der Platine (I = 20 mA; V = 10 VDC).
- Logik der Benutzereingänge (Werkseinstellung NPN) (Bild 4.1).



7.2 Anschlüsse

Die Anschlüsse befinden sich auf der Rückseite des Gerätes. Nachfolgend sind nur die Anschlüsse des Grundgerätes aufgeführt. Die Anschlussbelegung der Steckkarten entnehmen Sie dem Anhang.

Grundgerät

Anschluss	Beschreibung
1 AC + DC	Spannungsversorgung PAXDP00 0/B: 85 - 250 VAC PAXDP01 0/B: 18 - 36 VDC bzw. 24 VAC
2 AC - DC	Spannungsversorgung PAXDP00 0/B: 85 - 250 VAC PAXDP01 0/B: 18 - 36 VDC bzw. 24 VAC
3 +18 VDC	Sensorversorgung: 18 VDC/70mA
4 COMM	Signaleingang Kanal A: Masse
5 INPUT A	Signaleingang Kanal A: +
6 +18 VDC	Sensorversorgung: 18 VDC/70mA
7 COMM	Signaleingang Kanal B: Masse
8 INPUT B	Signaleingang Kanal B: +
9 USER COMM	Masse Benutzereingänge
10 USER 1	Benutzereingang 1
11 USER 2	Benutzereingang 2

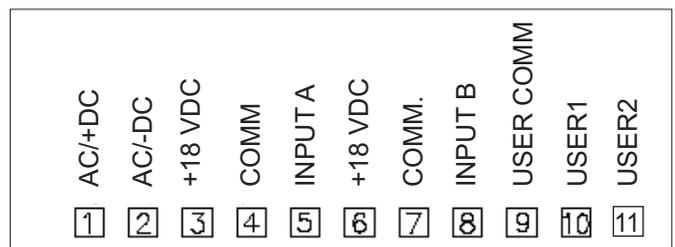


Bild 7.2: Anschlüsse

Nachfolgend sind einige Anschlussbelegungen für Kanal A und B dargestellt.

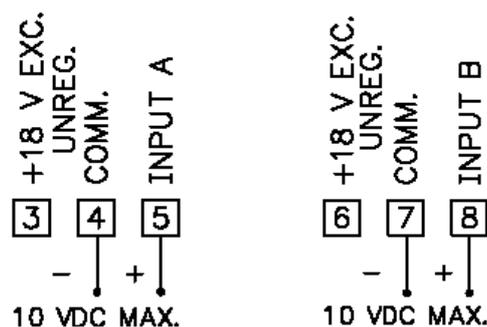


Bild 7.3: Anschlussbeispiel 1: Spannungssignal



Die Masse des Kanal B ist nicht von der Masse der Benutzereingänge galvanisch getrennt.

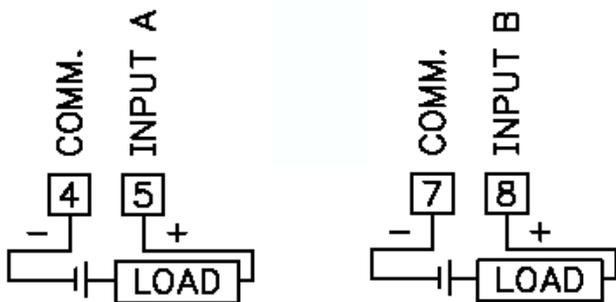


Bild 7.4: Anschlussbeispiel 2: Stromsignal

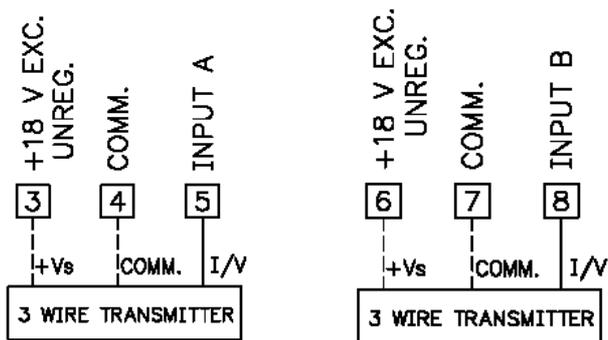


Bild 7.5: Anschlussbeispiel 3: 3-Draht- Sensor

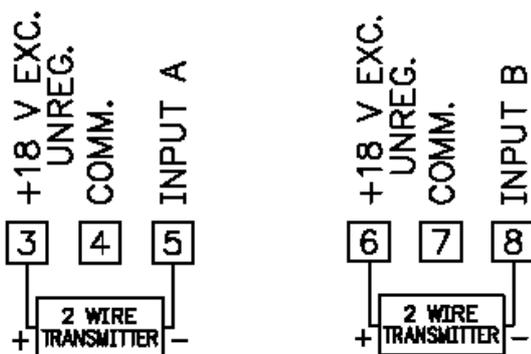


Bild 7.6: Anschlussbeispiel 4: 2-Draht - Sensor mit Sensorversorgung.

7.3 Installationshinweise

Obwohl das Gerät einen hohen Schutz gegenüber elektromagnetischen Störungen aufweist, muss die Installation und Kabelverlegung ordnungsgemäß durchgeführt werden, damit in allen Fällen eine elektromagnetische Störsicherheit gewährleistet ist. Beachten Sie die folgenden Installationshinweise. Sie garantieren einen hohen Schutz gegenüber elektromagnetischen Störungen.

1. Das Gerät sollte in einem geerdeten Metallgehäuse (Schaltschrank) eingebaut sein.
2. Verwenden Sie für die Signal- und Steuerleitungen abgeschirmtes Kabel. Der Anschlussdraht der Abschirmung sollte so kurz wie möglich sein. Der Anschlusspunkt der Abschirmung hängt von den jeweils vorliegenden Anschlussbedingungen ab:
 - a. Verbinden Sie die Abschirmung nur mit der Schalttafel, wenn diese auch geerdet ist.
 - b. Verbinden Sie beide Enden der Abschirmung mit Erde, falls die Frequenz der elektrischen Störgeräusche oberhalb von 1 MHz liegt.
 - c. Verbinden Sie die Abschirmung nur auf der PAX-Seite mit Masse und isolieren Sie die andere Seite.
3. Verlegen Sie Signal- und Steuerleitungen niemals zusammen mit Netzleitungen, Motorzuleitungen, Zuleitungen von Zylinderspulen, Gleichrichtern, etc. Die Leitungen sollten in leitfähigen, geerdeten Kabelkanälen verlegt werden. Dies gilt besonders bei langen Leitungsstrecken, oder wenn die Leitungen starken Radiowellen durch Rundfunksender ausgesetzt sind.
4. Verlegen Sie Signalleitungen innerhalb von Schaltschränken so weit entfernt wie möglich von Schützen, Steuerrelais, Transformatoren und anderen Störquellen.
5. Bei sehr starken elektromagnetischen Störungen sollte eine externe Filterung vorgenommen werden. Dies kann durch die Installation von Ferritperlen erreicht werden. Die Perlen sollten für Signal- und Steuerleitungen verwendet, und so nahe wie möglich am Gerät installiert werden. Um eine hohe Störsicherheit zu erreichen, legen Sie mehrere Schleifen durch eine Perle, oder benutzen Sie mehrere Perlen für ein Kabel. Um Störimpulse auf der Spannungsversorgungsleitung zu unterdrücken, sollten Netzfilter installiert werden. Installieren Sie diese nahe der Eintrittsstelle der Spannungsversorgungsleitung in den Schaltschrank. Folgende Teile werden zur Unterdrückung elektromagnetischer Störungen empfohlen:

Ferritperlen für Signal- und Steuerleitungen:

Fair-Rite # 04431677251

(RLC #FCOR0000)

TDK # ZCAT3035-1330A

Steward # 28B2029-0A0

Netzfilter für Spannungsversorgung:

Schaffner # FN610-1/07

(RLC #LFIL0000)

Schaffner # FN670-1.8/07

Corcom # 1VR3

(Beachten Sie bei der Benutzung von Netzfiltern die jeweiligen Herstellerangaben.)

6. Lange Leitungen sind anfälliger für elektromagnetische Störungen als kurze. Halten Sie deshalb die Leitungen so kurz wie möglich.
7. Vermeiden Sie das Schalten von induktiven Lasten, bzw. sorgen Sie für eine ausreichende Entstörung.

8 Programmierung

Die Industrie-2-Kanal-Digitalanzeige PAX DP kann über die Fronttasten programmiert werden. Das Programm-Menü ist in verschiedene Abschnitte unterteilt (siehe Bild 8.1).



Da sich einige Programmpunkte auf das skalierte Eingangssignal beziehen, sollte immer zuerst die Skalierung vorgenommen werden.

Hinweise zur Programmierung am Gerät:

1. Die Programmierung wird mit der PAR-Taste aktiviert.
2. Die einzelnen Programmabschnitte werden mit der F1 und der F2-Taste angewählt und anschließend mit PAR bestätigt.
3. Mit F1 und F2 werden die Einstellungen in den jeweiligen Menüpunkten vorgenommen und mit der PAR-Taste übernommen.
4. Mit der DSP-Taste werden alle Eingaben gespeichert und die Programmierung wird beendet.



Da sich einige Programmpunkte auf Optionskarten beziehen, sind diese nur zugänglich, wenn die entsprechenden Karten installiert sind. Dies betrifft die Abschnitte 6 bis 8.

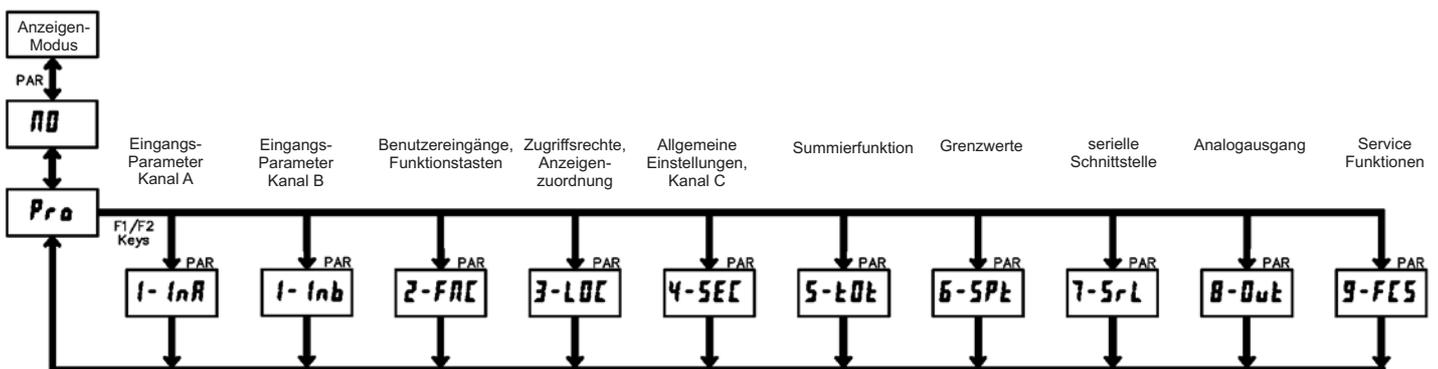


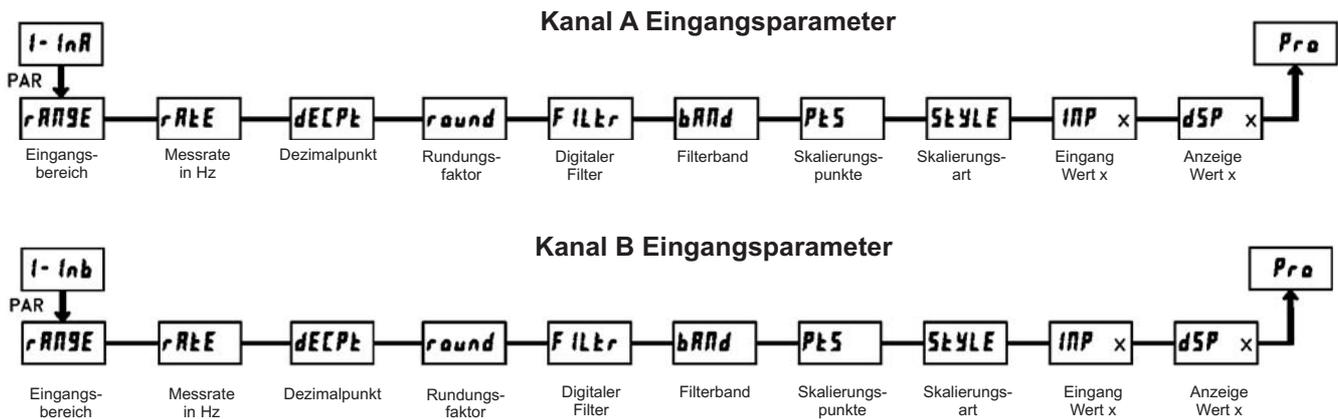
Bild 8.1: Das Programm-Menü

Programmsperre

Ein Benutzereingang kann zur Sperrung der Geräteprogrammierung verwendet werden. Hierzu programmieren Sie in Programmierabschnitt **2-FAC** bei dem entsprechenden Benutzereingang die Funktion "PLDC". Bei Aktivierung des Benutzereingangs sind nur die gemäß Programmierabschnitt **3-LOC** freigegebenen Eingaben möglich. Bei entsprechender Freigabe können Sie diese Werte mit der "PAR"-Taste abrufen. (Kurzprogrammierung)

Die Programmsperre kann alternativ auch durch Vorgabe eines Zahlencodes (ungleich Null) in Programmierabschnitt 3 aktiviert werden. Um in den vollen Programmiermodus zu gelangen, drücken Sie die "PAR"-Taste und geben bei Aufforderung, den von Ihnen ausgewählten Code ein.

8.1 Programmabschnitt 1 - Eingangsparameter -



Anzeige	Parameter	Eingabemöglichkeiten	Erläuterungen/Hinweise
RANGE	Eingangsbereich	UoLt 10,000 V curr 20,000 mA U-59r +/- 10,000 V I-59r +/- 20,000 mA	Auswahl des Eingangssignals. Achten Sie auf die dazugehörige Jumpereinstellung. Eingangssignal mit Quadratwurzelkennlinie. Eingangssignal mit Quadratwurzelkennlinie
RATE	Messrate	5.3 7.5 16.7 19.8 20 30 105	Einstellung der Messrate. Es wird empfohlen eine Messrate von 19,8 zu wählen. Ist die Messrate höher, dann kann die Anzeige unruhig wirken.
DECPT	Dezimalpunkt	0 00 000 0000 00000	Einstellung des Dezimalpunktes. Die Einstellung beeinflusst ebenso die Parameter Rundungsfaktor, Anzeigewerte sowie die Grenzwerteinstellung.
ROUND	Rundungsfaktor	1 (Rundung auf 1) 2 (Rundung auf 2) 5 (Rundung auf 5) 10 (Rundung auf 10) 20 (Rundung auf 20) 50 (Rundung auf 50) 100 (Rundung auf 100)	Der Anzeigewert wird jeweils auf ein Vielfaches des Rundungsfaktors auf- bzw. abgerundet. Bei Rundungsfaktor 1 erfolgt keine Rundung.
FILTER	Filtergrad	00 bis 250 Sekunden	Durch die Eingabe eines Filters wird die Displayanzeige beruhigt. Die Filtereinstellung wird durch eine Zeitkonstante in Zehntelsekunden ausgedrückt. 99 % der endgültigen Displayanzeige werden nach 3 Zeitkonstanten erreicht. Eingabe " 00 " schaltet den Filter aus.
BAND	Filterband	0 bis 250	Der Filter ist bei Änderungen des Eingangssignals innerhalb der eingestellten Displayeinheiten aktiv. Bei grösseren Änderungen wird der Wert ungefiltert angezeigt. Bei Eingabe von " 00 " ist der Filter immer aktiv. Beispiel : Bei einer Displayanzeige von 100.0 und einem Filterband von 18 werden alle Schwankungen des Messsignals zwischen 98,2 (1000 - 18) und 101,8 (1000 + 18) gefiltert. Grössere Schwankung werden ungefiltert , also direkt angezeigt.

Anzeige	Parameter	Eingabemöglichkeiten	Erläuterungen/Hinweise
PE5	Skalierungspunkte	2 bis 16	Anzahl der Skalierungspunkte.
SCALE	Skalierungsart	KEY (Eingabe) RPLY (Signalanlegen)	Die Skalierung erfolgt entweder durch Werteingabe oder durch Signalanlegen.
INP 1	1. Eingangswert	- 19999 bis 99999	1. Eingangswert eingeben, bzw. anlegen und anschließend mit PAR-Taste übernehmen.
dSP 1	1. Anzeigewert	- 19999 bis 99999	Anzeigewert eingeben, der dem 1. Eingangswert entspricht.
INP 2	2. Eingangswert	- 19999 bis 99999	2. Eingangswert eingeben, bzw. anlegen und anschließend mit PAR-Taste übernehmen.
dSP 2	2. Anzeigewert	- 19999 bis 99999	Anzeigewert eingeben, der dem 2. Eingangswert entspricht.

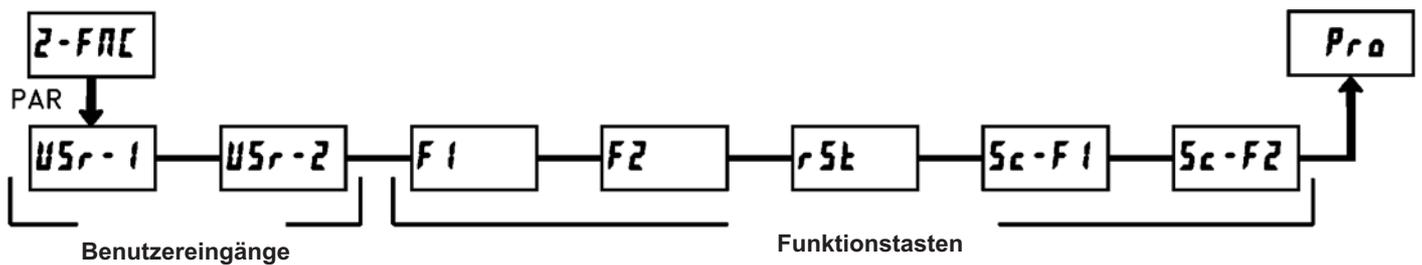


Je nach Eingabewert bei Skalierungspunkten (**PE5**) setzt sich die Reihe von Wertepaaren (Eingangswert / Anzeigewert ; **INP / dSP**) fort.

Allgemeine Hinweise zur Skalierung:

1. Die Skalierung sollte die natürlichen Grenzen des Eingangssignals berücksichtigen (0-20 mA oder 0-10 VDC).
2. Der gleiche Eingangssignalwert darf nicht zwei verschiedenen Anzeigewerten zugeordnet werden.
3. Für Eingangswerte ausserhalb des ersten Skalierungspunktes wird die Steigung aus den ersten beiden Punkten berechnet und zur Anzeige gebracht. Z.B., wenn einem Eingangssignal von 4-20 mA eine Anzeige von 0-100 zugeordnet wird, wird bei 0 mA ein negativer Wert angezeigt.
4. Der gleiche Anzeigewert kann unterschiedlichen Eingangssignalen zugeordnet werden (z.B. ein Anzeigewert von 10 kann den Eingangssignalen 4 und 20 mA zugeordnet werden.). Zur Vermeidung von negativen Anzeigewerten kann wie folgt skaliert werden:
INP 1 = 0 mA / **dSP 1** = 0
INP 2 = 4 mA / **dSP 2** = 0
INP 3 = 20 mA / **dSP 3** = gewünschter Maximalwert
5. Für Anzeigewerte außerhalb des oberen Anzeigebereiches berechnet sich die Steigung aus den letzten beiden Skalierungspunkten. Die Berechnung stoppt bei den Grenzen des Eingangssignals.
6. Bei linearen Prozessen sind nur zwei Stützpunkte erforderlich (Nullpunkt und Maximalwert).
7. Bei einem Signal mit Quadratwurzel-Kennlinie ist eine Linearisierung nicht erforderlich. Geben Sie auch hier nur 2 Stützpunkte vor. Achten Sie bitte darauf, dass das Eingangssignal mit **U-59r** oder **L-59r** definiert worden ist.

8.1 Programmabschnitt 2 - Benutzereingänge und Funktionstasten-



Die 2 Benutzereingänge können individuell für unterschiedliche Steuerfunktionen programmiert werden. Die Funktionen werden unmittelbar nach Aktivierung ausgeführt.

Die Fronttasten (F1, F2, RST) sind ebenso frei programmierbar. Im Anzeigemodus oder im geschützten Bereich werden die programmierten Funktionen sofort nach Betätigung der Taste ausgeführt. Drückt man die Taste 3 Sekunden, können Zweitfunktionen ausgeführt werden. Ebenso ist es möglich die Zweitfunktion ohne Programmierung einer Erstfunktion zu programmieren.



Nicht alle Funktionen sind für Benutzereingänge und Funktionstasten programmierbar.

Logik der Benutzereingänge

NPN: aktiv $U_{in} < 0,9 \text{ V}$, inaktiv $U_{in} > 3,6 \text{ V}$

PNP: aktiv $U_{in} > 3,6 \text{ V}$, inaktiv $U_{in} < 0,9 \text{ V}$



Die Logik der Benutzereingänge (NPN oder PNP) wird über Jumper auf der Hauptplatine eingestellt!



Anzeige	Parameter	Eingabemöglichkeiten	Erläuterungen/Hinweise
U5r-1	Benutzereingang ¹	no	keine Funktion.
		PLoE	aktiv = Programmiersperre.
		R-rEL	aktiv = Anzeige Kanal A wird auf "0" zurückgesetzt / Tara.
		b-rEL	aktiv = Anzeige Kanal B wird auf "0" zurückgesetzt / Tara.
		R-drL	Schaltet zwischen Anzeige ohne Offset (Rb5-R) und Anzeige mit Offset (rEL-R) hin und her. (Kanal A)
		b-drL	Schaltet zwischen Anzeige ohne Offset (Rb5-b) und Anzeige mit Offset (rEL-b) hin und her. (Kanal B)
		d-HLd	Aktuelle Anzeige wird "eingefroren". Alle sonstigen Funktionen bleiben aktiv.
		R-HLd	Aktuelle Anzeige wird "eingefroren". Alle sonstigen Funktionen werden deaktiviert (außer Schnittstelle).
		SYnE	aktiv = Messwerterfassung wird unterbrochen. Ermöglicht Synchronisierung der Messrate mit anderen Prozessen.
		bRE	aktiv = Eingangssignal wird zur Summe addiert. Normale Summenfunktion ist deaktiviert. Zuordnung der Summenfunktion erfolgt in Abschnitt 5
		rtoE1	Summe wird zurückgesetzt und arbeitet sofort weiter.
		rtoE2	aktiv = Summe wird zurückgesetzt und Summierung wird freigegeben. inaktiv : Summierung gestoppt
		E-toE	aktiv = Summierung ist freigegeben. inaktiv = Summierung ist gestoppt
		r-H1	Maximalwert wird auf momentanen Eingangswert zurückgesetzt.
		r-L0	Minimalwert wird auf momentanen Eingangswert zurückgesetzt.
		r-HL	Maximal- und Minimalwert werden auf momentanen Eingangswert zurückgesetzt.
		dISP	Weiterschalten zur nächsten Anzeigemöglichkeit
		dSP-R	Auswahl Anzeige A (flankengesteuert)
		dSP-b	Auswahl Anzeige B (flankengesteuert)
		dSP-E	Auswahl Anzeige C (flankengesteuert)
		dSP-.	Auswahl Anzeige ohne Indikator (flankengesteuert)
		d-LEu	Änderung der Anzeigenintensität in 4 Stufen (0, 3, 8, 15)
		L1E¹	aktiv = Aufruf der "alternativen" Grenzwerte Lod-b . inaktiv = Aufruf der "normalen" Grenzwerte Lod-R .
		r-1¹	Ausgang 1 wird zurückgesetzt.
		r-2¹	Ausgang 2 wird zurückgesetzt.
		r-3¹	Ausgang 3 wird zurückgesetzt.
		r-4¹	Ausgang 4 wird zurückgesetzt.
		r-34¹	Ausgang 3 und 4 werden zurückgesetzt.
		r-234¹	Ausgang 2, 3 und 4 werden zurückgesetzt.
		r-RL1¹	Ausgang 1, 2, 3 und 4 werden zurückgesetzt.
		Print²	Druckaufruf (wenn programmiert).

¹ nur bei Einsatz einer Grenzwertkarte programmierbar.

² nur bei Einsatz einer Schnittstellenkarte programmierbar.



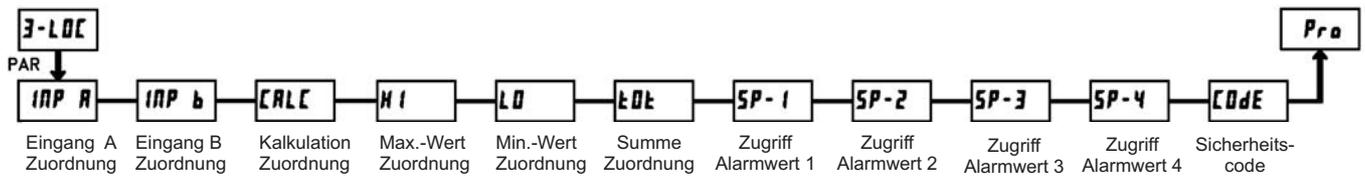
Anzeige	Parameter	Eingabemöglichkeiten	Erläuterungen/Hinweise
USr-2	Benutzereingang2	Siehe USr-1	
F1	Taste "F1"	00	keine Funktion
		A-rEL	aktiv = Anzeige Kanal A wird auf "0" zurückgesetzt / Tara.
		b-rEL	aktiv = Anzeige Kanal B wird auf "0" zurückgesetzt / Tara.
		A-drL	Schaltet zwischen Anzeige ohne Offset (Ab5-A) und Anzeige mit Offset (rEL-A) hin und her. (Kanal A)
		b-drL	Schaltet zwischen Anzeige ohne Offset (Ab5-b) und Anzeige mit Offset (rEL-b) hin und her. (Kanal B)
		bAkt	aktiv = Eingangssignal wird zur Summe addiert. Normale Summenfunktion ist deaktiviert. Zuordnung der Summenfunktion erfolgt in Abschnitt 5
		rkat	Summe wird zurückgesetzt und arbeitet sofort weiter.
		r-H1	Maximalwert wird auf momentanen Eingangswert zurückgesetzt.
		r-La	Minimalwert wird auf momentanen Eingangswert zurückgesetzt.
		r-HL	Maximal- und Minimalwert werden auf momentanen Eingangswert zurückgesetzt.
		d-LEu	Änderung der Anzeigenintensität in 4 Stufen (0, 3, 8, 15)
		L15t¹	aktiv = Aufruf der "alternativen" Grenzwerte Lod-b , inaktiv = Aufruf der "normalen" Grenzwerte Lod-A .
		r-1¹	Ausgang 1 wird zurückgesetzt.
		r-2¹	Ausgang 2 wird zurückgesetzt.
		r-3¹	Ausgang 3 wird zurückgesetzt.
		r-4¹	Ausgang 4 wird zurückgesetzt.
		r-34¹	Ausgang 3 und 4 werden zurückgesetzt.
		r-234¹	Ausgang 2, 3 und 4 werden zurückgesetzt.
r-ALL¹	Ausgang 1, 2, 3 und 4 werden zurückgesetzt.		
Print²	Druckaufruf (wenn programmiert).		
F2	Taste "F2"	(siehe F1)	
rSt	Taste "RST"	(siehe F1)	
Sc-F1	2. Funktion der Taste "F1"	(siehe F1)	Funktion wird durch 3 s langes Drücken der Taste "F1" aktiviert.
Sc-F2	2. Funktion der Taste "F2"	(siehe F1)	Funktion wird durch 3 s langes Drücken der Taste "F2" aktiviert.

¹ nur bei Einsatz einer Grenzwertkarte programmierbar.

² nur bei Einsatz einer Schnittstellenkarte programmierbar.



8.3 Programmabschnitt 3 - Zugriffsrechte / Zuordnung Anzeige -



Allgemeine Hinweise zur Programmierung:

man diese durch Eingeben von **LOC** sperren.

In diesem Programmierabschnitt werden die Zugriffsrechte und die Zuordnung der Messwerte zu den verschiedenen Anzeigen, die mit Indikatoren (A, B, C, _) identifiziert werden, festgelegt.

Über die Festlegung der Zugriffsrechte kann man nach Aktivierung der Programmiersperre die Eingabe von Vorwahlwerten freigeben oder sperren. Der Zugriff erfolgt dann durch Drücken der **PAR**-Taste. Je nach Freigabe können dann die Sollwerte nur gelesen oder auch verändert werden.

Durch Drücken der **DSP**-Taste kann man die unterschiedlichen Anzeigen, die freigegeben sind auswählen. Wird eine Anzeige nicht gewünscht, so sollte

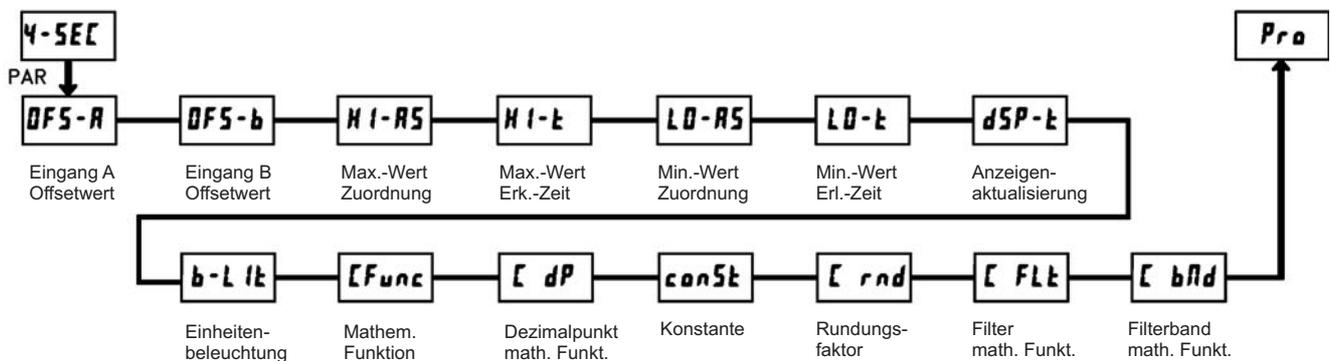
Zusätzlich erscheint auch der Menüpunkt, in dem man die Anzeigenintensität verändern kann.

Anzeige	Parameter	Eingabemöglichkeiten	Erläuterungen/Hinweise
INP A	Eingang A	LOC	gesperrt.
		rEd	aufrufbar bei Programmiersperre
		dSP-.	Zuordnung zu keinem Indikator, aber sichtbar
		dSP-A	Zuordnung zu Indikator A
		dSP-b	Zuordnung zu Indikator B
		dSP-C	Zuordnung zu Indikator C
INP b	Eingang B	LOC	gesperrt.
		rEd	aufrufbar bei Programmiersperre
		dSP-.	Zuordnung zu keinem Indikator, aber sichtbar
		dSP-A	Zuordnung zu Indikator A
		dSP-b	Zuordnung zu Indikator B
		dSP-C	Zuordnung zu Indikator C
CALC	Kalkulation	LOC	gesperrt.
		rEd	aufrufbar bei Programmiersperre
		dSP-.	Zuordnung zu keinem Indikator, aber sichtbar
		dSP-A	Zuordnung zu Indikator A
		dSP-b	Zuordnung zu Indikator B
		dSP-C	Zuordnung zu Indikator C
HI oder LO	Maximalwert oder Minimalwert	LOC	gesperrt.
		rEd	aufrufbar bei Programmiersperre
		dSP-.	Zuordnung zu keinem Indikator, aber sichtbar
		dSP-A	Zuordnung zu Indikator A
		dSP-b	Zuordnung zu Indikator B
		dSP-C	Zuordnung zu Indikator C
SUM	Summierung	LOC	gesperrt.
		rEd	aufrufbar bei Programmiersperre
		dSP-.	Zuordnung zu keinem Indikator, aber sichtbar
		dSP-A	Zuordnung zu Indikator A
		dSP-b	Zuordnung zu Indikator B
		dSP-C	Zuordnung zu Indikator C



Anzeige	Parameter	Eingabemöglichkeiten	Erläuterungen/Hinweise
SP-1	Grenzwert 1	LOC	gesperrt.
		rEd	Wert kann aufgerufen aber nicht verändert werden.
		Enk	Wert kann aufgerufen und verändert werden.
SP-2	Grenzwert 2	LOC	gesperrt.
		rEd	Wert kann aufgerufen aber nicht verändert werden.
		Enk	Wert kann aufgerufen und verändert werden.
SP-3	Grenzwert 3	LOC	gesperrt.
		rEd	Wert kann aufgerufen aber nicht verändert werden.
		Enk	Wert kann aufgerufen und verändert werden.
SP-4	Grenzwert 4	LOC	gesperrt.
		rEd	Wert kann aufgerufen aber nicht verändert werden.
		Enk	Wert kann aufgerufen und verändert werden.
Code	Code	0 bis 250	Zugriffscod für den Programmiermodus. 0 = keine Beschränkung, 222 = Universalzugriff.

8.4 Programmabschnitt 4 - Allgemeine Einstellungen/math. Kanal -

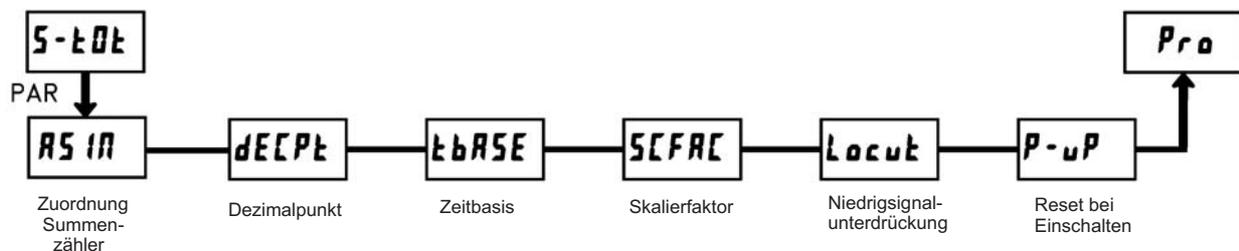


Anzeige	Parameter	Eingabemöglichkeiten	Erläuterungen/Hinweise
OFS-A	Offset Kanal A	- 19999 bis 19999	Offset-Wert, wird zum skalierten Eingangswert addiert. (Bei Tariierung ist hier der Wert abgelegt.) Unterschied zwischen absoluter und relativer Anzeige.
OFS-b	Offset Kanal B	- 19999 bis 19999	Offset-Wert, wird zum skalierten Eingangswert addiert. (Bei Tariierung ist hier der Wert abgelegt.) Unterschied zwischen absoluter und relativer Anzeige.
HI-AS	Zuordnung der Max.-Wertanzeige	A-rEL A-AbS b-rEL b-AbS CALC	Relative (tarierte) Anzeige Kanal A. Absolute Anzeige Kanal A Relative (tarierte) Anzeige Kanal B. Absolute Anzeige Kanal B Mathematischer Kanal
HI-t	Erfassungszeit für Maximalwert	0,0 bis 3275,0 s	Zeitspanne, die ein Wert mindestens anliegen muss, um als Maximalwert erkannt zu werden.
LO-AS	Zuordnung der Min.-Wertanzeige	A-rEL A-AbS b-rEL b-AbS CALC	Relative (tarierte) Anzeige Kanal A. Absolute Anzeige Kanal A Relative (tarierte) Anzeige Kanal B. Absolute Anzeige Kanal B Mathematischer Kanal
LO-t	Erfassungszeit für Minimalwert	0,0 bis 3275,0 s	Zeitspanne, die ein Wert mindestens anliegen muß, um als Minimalwert erkannt zu werden.
dSP-t	Displayanzeigenrate	1 2 5 10 20	Displayanzeigenrate, siehe Spezifikationen Eingang.
b-L tk	Hintergrundbeleuchtung	ON	Hintergrundbeleuchtung eingeschaltet.
		OFF	Hintergrundbeleuchtung ausgeschaltet.



Anzeige	Parameter	Eingabemöglichkeiten	Erläuterungen/Hinweise
[FUNC]	mathematische Verknüpfung Kanal A und B.	C+A+b C-A-b C+A-b A*b/c C*A/B C*(A/B-1)	Addition beider Kanäle und der Konstanten Subtraktion beider Kanäle und der Konstanten. Differenzbildung der Kanäle A und B Multiplikation der Kanäle A und B. Division beider Kanäle A und B. Prozentanzeige.
[dP]	Dezimalpunkt	0 00 000 0000 00000	Einstellung des Dezimalpunktes. Die Einstellung beeinflusst ebenso die Parameter Rundungsfaktor, Anzeigewerte sowie die Grenzwerteinstellung.
const	Konstante C	1000	Eingabe einer Konstanten für die Verwendung in der mathematischen Verknüpfung der Kanäle A und B.
[rnd]	Rundungsfaktor	1 (Rundung auf 1) 2 (Rundung auf 2) 5 (Rundung auf 5) 10 (Rundung auf 10) 20 (Rundung auf 20) 50 (Rundung auf 50) 100 (Rundung auf 100)	Der Anzeigewert wird jeweils auf ein Vielfaches des Rundungsfaktors auf- bzw. abgerundet. Bei Rundungsfaktor 1 erfolgt keine Rundung.
[FLt]	Filtergrad	00 bis 250 Sekunden	Filterwirkung wird durch Zeitkonstante tau [s]. ausgedrückt. Nach ca. 3 tau werden 99 % des Endwertes erreicht. Tiefpaßverhalten: $f_{\text{grenz}} = 1/(6,28 * \text{tau})$
[bnd]	Filterband	0 bis 250 Einheiten	Anzeigebereich, in dem der Filter aktiv ist. Außerhalb dieses Bereichs ist der Filter deaktiviert. 0 = Filter immer aktiv.

8.5 Programmabschnitt 5 - Summenzähler -



Allgemeine Hinweise zur Programmierung:

In diesem Programmierabschnitt wird die Summierfunktion programmiert. Der Summenzähler addiert (integriert) den relativen (tarierten) Anzeigewert nach zwei verschiedenen Modi. Die erste Möglichkeit basiert auf Verwendung einer Zeitbasis. Diese kann verwendet werden, um den Gesamtverbrauch anzuzeigen. Die zweite Möglichkeit basiert auf der Addition des Anzeigewertes bei

Aktivierung eines Benutzereingangs oder einer Funktionstaste. In diesem Fall wird der relative Anzeigewert jeweils einmalig bei Anforderung zu der bestehenden Summe aufaddiert. Diese Funktion kann bei Wägeapplikationen verwendet werden, wo die Summierung ereignisbezogen stattfinden soll. Wird der Summenzähler benötigt, muss die Anzeige in Programmierabschnitt 3 zur Anzeige freigegeben werden.

Anzeige	Parameter	Eingabemöglichkeiten	Erläuterungen/Hinweise
RS IN	Bezugssignal für den Summenzähler	A-rEL (Eingang A) b-rEL (Eingang B) [ALE] (math. Kanal)	Zuordnung der Signalquelle für den Summenzähler. Massgeblich ist das relative Signal.



Anzeige	Parameter	Eingabemöglichkeiten	Erläuterungen/Hinweise
dECPt	Dezimalpunkt für Summenzähler	0 0,0 0,00 0,000 0,0000	Einstellung des Dezimalpunktes des Summenzählers. Einstellung ist unabhängig von der Dezimalpunkteinstellung des Eingangssignals.
tBASE	Zeitbasis für Summenzähler	SEC (Sekunde)	Zeitbasis = 1
		MM IN (Minute)	Zeitbasis = 60
		hour (Stunde)	Zeitbasis = 3600
		dAY (Tag)	Zeitbasis = 86400
SCFAC	Skalierungsfaktor	0,001 bis 65,000	Skalierungsfaktor, wird mit Zeitbasis multipliziert.
LOCut	Niedrigsignal-sperre für Summenzähler	- 19999 bis 99999	Signale, die unter diesem Wert liegen, werden nicht zur Summe addiert.
P-UP	Startrückstellung	NO	Summenzähler wird beim Einschalten der Spannung nicht zurückgesetzt.
		YES	Summenzähler wird beim Einschalten der Spannung zurückgesetzt.

Anzeige des Summenzählers:

Überschreitet der Summenwert 5 Stellen, blinkt der Indikator des summierten Signals (A, B oder C). Da der Summenzähler 9 Stellen hat, addiert er weiter. Die Darstellung erfolgt über eine alternierende Anzeige, wobei die obersten 4 Stellen (markiert mit "h") abwechselnd mit den letzten 5 Stellen angezeigt werden.

Batch-Summierung:

Die einstellbare Funktion der Zeitbasis und des Skalierungsfaktors kann durch die Programmierung eines Benutzereingangs als Batchfunktion (**bAt**) außer Kraft gesetzt werden. Sobald der Benutzereingang oder eine Funktionstaste aktiviert wird, wird der angezeigte Wert zur bestehenden Summe addiert, bis der Summenzähler zurückgesetzt wird.

Verwendung der Zeitbasis:

Der Summenzähler addiert nach folgender Formel:

$$\frac{\text{Anzeige} \times \text{Skalierungsfaktor}}{\text{Zeitbasis}}$$

Beispiel: Das Eingangssignal zeigt konstant 10,0 Liter/min. an. Die Summe soll mit einer Dezimalstelle dargestellt werden. Daraus ergeben sich ein Skalierungsfaktor von 1 und eine Zeitbasis von Minuten (60). Durch Einsetzen in die Formel ergibt sich der Wert, der jede Sekunde addiert wird:

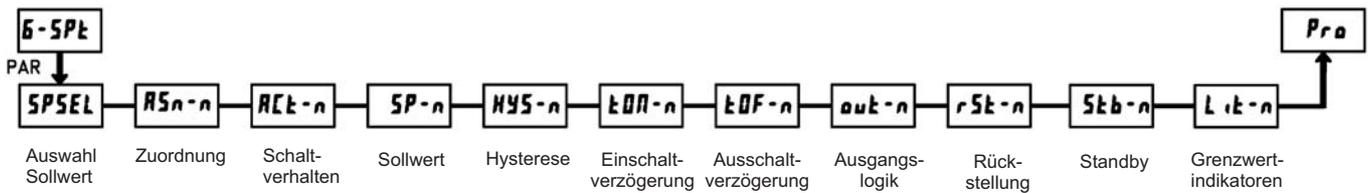
$$\frac{10,0 \times 1,000}{60} = 0,1667 \text{ Liter}$$



Die nachfolgenden Programmierabschnitte 6, 7 und 8 sind nur bei Installation der Optionskarten zugänglich.



8.6 Programmabschnitt 6 - Grenzwertparameter -



Anzeige	Parameter	Eingabemöglichkeiten	Erläuterungen/Hinweise
SPSEL	Grenzwertauswahl	00 Keine Auswahl SP-1 (Grenzwert Nr. 1) SP-2 (Grenzwert Nr. 2) SP-3 (Grenzwert Nr. 3) SP-4 (Grenzwert Nr. 4)	Auswahl des Grenzwertes, der konfiguriert werden soll. Die Auswahlmöglichkeiten hängen von der verwendeten Grenzwertkarte ab (2 oder 4 Grenzwerte).
RSn-n	Zuordnung des Grenzwertes zu einer Anzeige	0000E Keine Zuordnung A-rEL Kanal A relativ A-AbS Kanal A absolut b-rEL Kanal B relativ b-AbS Kanal B absolut CRLC Math. Kanal tot Summenzähler	Der Grenzwert kann der relativen (tarierten) Anzeige oder dem absoluten skalierten Messwert zugeordnet werden. Dies gilt nur für die direkten Signaleingänge.
Rct-n	Betriebsart für Grenzwert Nr.: x	00	Grenzwert ist nicht aktiv.
		Ab-HI	Ausgang schaltet wenn Eingangswert größer Grenzwert. Schalthysterese mittig.
		Ab-LO	Ausgang schaltet wenn Eingangswert kleiner Grenzwert. Schalthysterese mittig.
		AU-HI	Ausgang schaltet wenn Eingangswert größer Grenzwert. Schalthysterese unten.
		AU-LO	Ausgang schaltet wenn Eingangswert kleiner Grenzwert. Schalthysterese oben.
		dE-HI ¹	Ausgang schaltet bei Überschreitung der Abweichung zum Grenzwert Nr. 1. Schalthysterese unten.
		dE-LO ¹	Ausgang schaltet bei Unterschreitung der Abweichung zum Grenzwert Nr. 1. Schalthysterese oben.
		bRRd ¹ äußeres Band bRId ¹ inneres Band	Ausgang schaltet bei Über- und Unterschreitung der Abweichung zum Grenzwert Nr. 1. Schalthysterese einseitig(oben/unten).
		totLo ²	Ausgang schaltet wenn unterer Bereich der Summe größer Grenzwert. Schalthysterese unten.
		totHI ²	Ausgang schaltet wenn oberer Bereich der Summe größer Grenzwert. Schalthysterese unten.
SP-n	Sollwert für Grenzwert Nr.: x	- 19999 bis 99999	Eingabe des Sollwertes für den "normalen" bzw. "alternativen" Grenzwert.
HYS-n	Schalthysterese für Grenzwert Nr.: x	1 bis 65000	
tOn-n	Einschaltverzögerung für Grenzwert Nr.: X	00 bis 32750 Sekunden	
tOF-n	Ausschaltverzögerung für Grenzwert Nr.: X	00 bis 32750 Sekunden	
out-n	Ausgangslogik für Grenzwert Nr.: x	nor	Ausgang schaltet normal.
		rEu	Ausgang schaltet invertiert.

¹ Nicht für Grenzwert 1 einstellbar.

² Der Summenzähler ist 9-stellig. Der Grenzwert kann sich auf den oberen Bereich (> 99,999) oder auf den unteren Bereich (≤ 99,999) beziehen.

r5t-n	Rückstellart für Grenzwert Nr. x	RUto	Automatische Rücksetzung bei Entfallen der Schaltbedingung. Manuelle Rückstellung bei anliegender Schaltbedingung möglich.
		LAEC1	Ausgang kann nur manuell zurückgesetzt werden. Rückstellung bei anliegender Schaltbedingung möglich.
		LAEC2	Ausgang kann nur manuell zurückgesetzt werden. Rückstellung bei anliegender Schaltbedingung nicht möglich.
5tb-n	Startverhalten für Grenzwert Nr. x	NO	Alle Betriebsarten sofort aktiv.
		YES	Betriebsart "Schalten bei Unterschreiten" wird erst nach erstmaligem Überschreiten des entspr. Grenzwertes aktiv.
Lit-n	Indikatorverhalten für Grenzwert Nr. x	OFF	Indikator ist deaktiviert.
		nor	Indikator leuchtet, wenn Grenzwert aktiv.
		rEu	Indikator leuchtet, wenn Grenzwert inaktiv.
		FLASH	Anzeige blinkt, wenn Grenzwert aktiv.

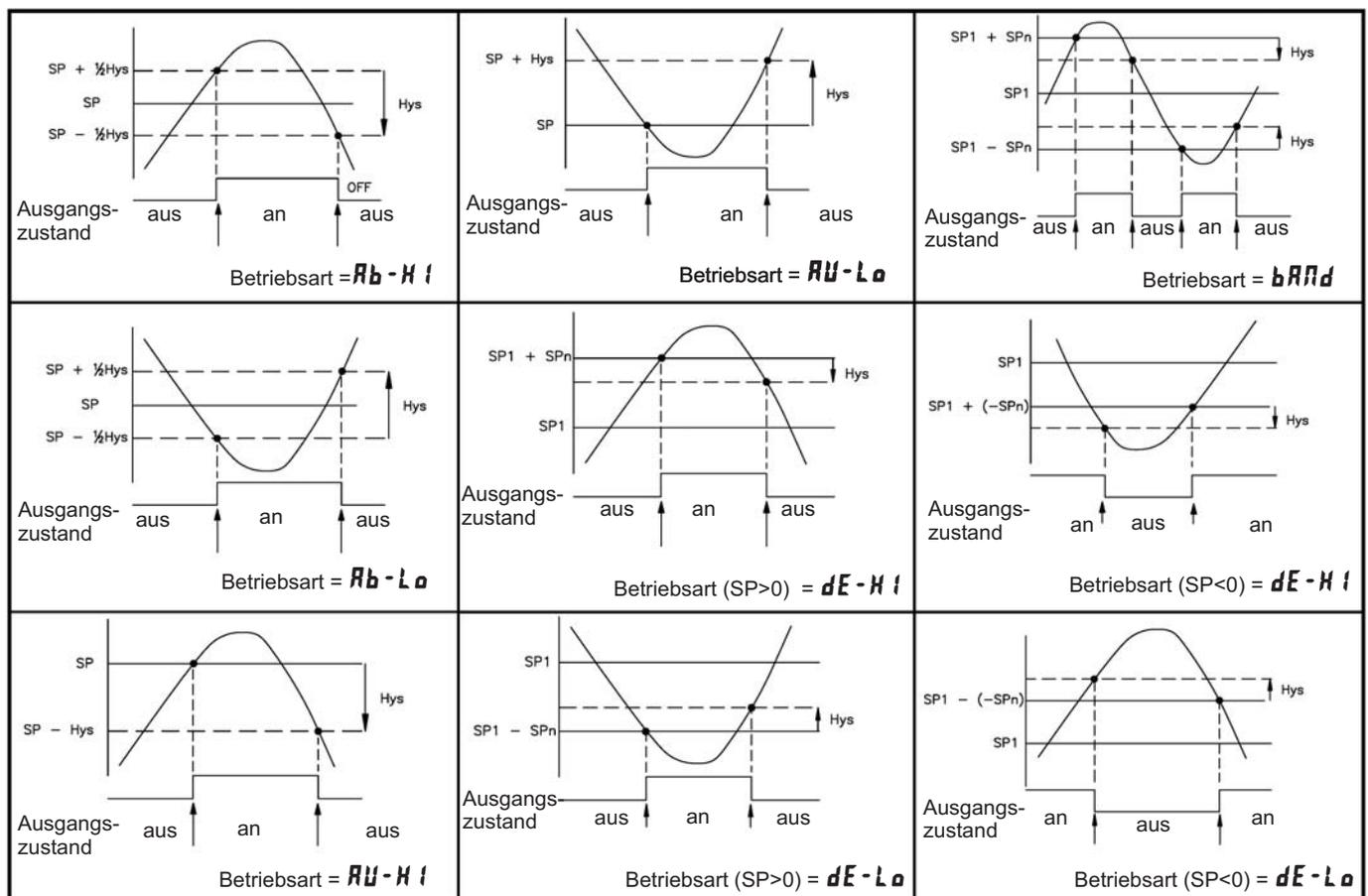


Bild 8.2: Betriebsarten für Grenzwerte

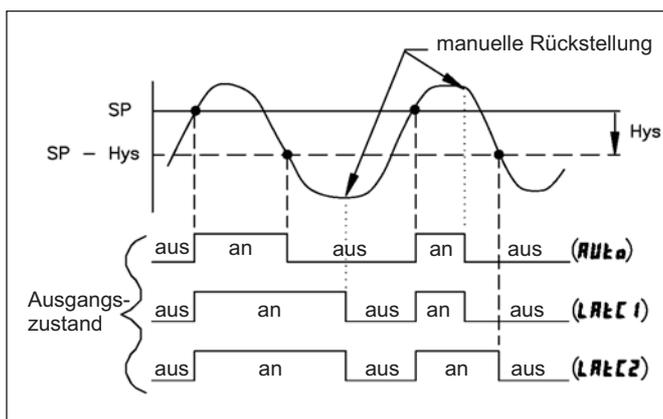


Bild 8.3: Rückstellarten für Grenzwerte

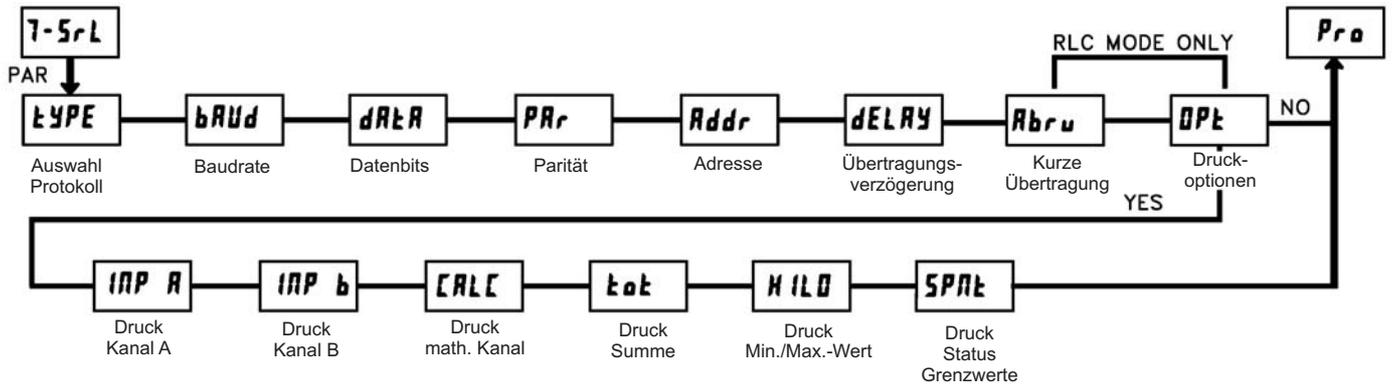


Hinweise zu den Abkürzungen in Bild 8.2 und 8.3:

SP (Setpoint) = Grenzwert
Hys = Hysterese



8.7 Programmabschnitt 7 - Serielle Schnittstelle -



Programmierung der seriellen Schnittstelle:

In diesem Programmabschnitt werden die Einstellungen für die Kommunikation über die serielle Schnittstelle (RS232 oder RS485) festgelegt. Die Schnittstellenkarte muss aber installiert sein.

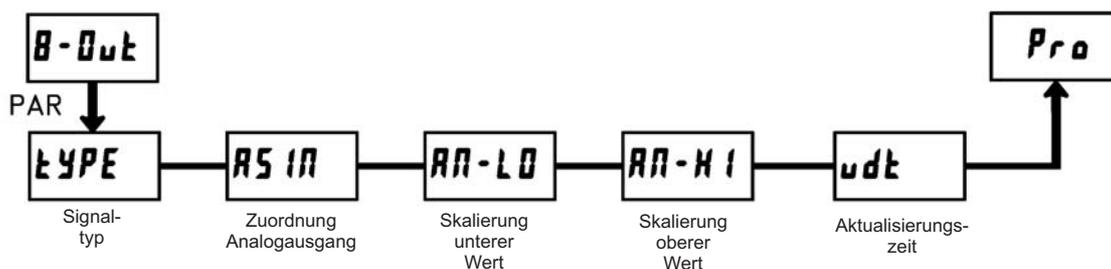
Für das Auslesen der Messdaten benötigen Sie eine spezielle Software, die ASCII-Zeichen verarbeiten kann.

Um ASCII-Zeichen auslesen zu können, müssen Sie das RLC-Protokoll aktivieren.

Direkten Zugriff auf alle Daten haben Sie über Modbus-Protokoll.

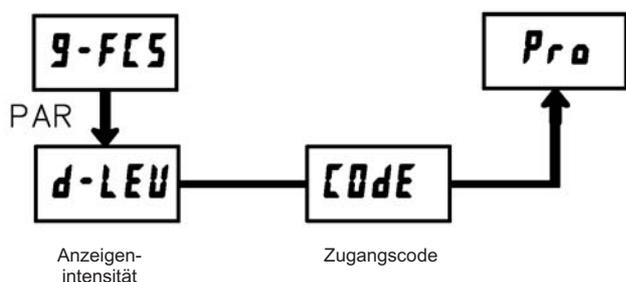
Anzeige	Parameter	Eingabemöglichkeiten	Erläuterungen/Hinweise
TYPE	Protokolltyp	rLC Modbus RTU Modbus ASCII	RLC Protokoll Modbus RTU Modbus ASCII
bAUD	Baudrate	300 600 1200 2400 4800 9600 19200 38400	Stellen Sie die Baudrate auf den höchstmöglichen Wert ein, den Ihr Equipment zulässt.
dARtR	Datenbits	7 8	8 Datenbit sind nur mit Parität = keine möglich.
PRr	Parität	Odd (ungerade) EVEN (gerade) NO (keine)	Mögliche Kombinationen mit der Datenbit-Einstellung sind: 8, no, 1 Stoppbit 7, odd, 1 Stoppbit 7, even, 1 Stoppbit 7, no, 2 Stoppbit
Addr	Adresse	0 bis 99 (RLC Protokoll) 1 bis 247 (Modbus Prot.)	Verwenden Sie nur ein Gerät, benötigen Sie keine spezielle Adresse.
dELAY	Verzögerungszeit	00 10 bis 0,250	Diese Zeit wartet der PAXDP bevor angeforderte Daten gesendet werden.
Rbru	gekürzte Übertragung	NO YES	Übertragung des Zahlenwertes inkl. Adresse und ID. Übertragung des Zahlenwertes ohne Adresse und ID.
OPt	Druckoptionen	YES NO	Auswahl, der zu übertragenden Daten. Bei NO findet keine Übertragung statt.
		INP A INP b CALC	Eingangssignal bzw. angezeigtes Signal
		tot	Summe
		H ILO	Maximal- und Minimalwert
		SPAt	Grenzwerte

8.8 Programmabschnitt 8 - Analogausgang -



Anzeige	Parameter	Eingabemöglichkeiten	Erläuterungen/Hinweise
tYPE	Ausgangssignal	0-20 (0 - 20 mA) 4-20 (4 - 20 mA) 0-10 (0 - 10 V)	Korrekten Anschluss der Ausgangsklemmen beachten
AS IN	Zuordnung	NONE (deaktiviert) A-rEL (Kanal A relativ) A-AbS (Kanal A absolut) b-rEL (Kanal B relativ) b-AbS (Kanal B absolut) CALC (mathem. Kanal) tot (Summenzähler) HI (Maximalwert) LO (Minimalwert)	Wert, auf den sich das Analogsignal bezieht.
AN-LO	unterer Anzeigewert	- 19999 bis 99999	Anzeigewert für den unteren Wert des Analogausganges (0 mA, 4 mA bzw. 0 V).
AN-HI	oberer Anzeigewert	- 19999 bis 99999	Anzeigewert für den oberen Wert des Analogausganges (20 mA bzw. 10 V).
udt	Aktualisierungszeit	0,0 bis 10,0 Sekunden	Aktualisierungsintervall des Analogausganges. 0,0 entspricht ständiger Aktualisierung

8.9 Programmabschnitt 9 - Service Funktionen -



Anzeige	Parameter	Eingabemöglichkeiten	Erläuterungen/Hinweise
d-LEU	Anzeigenintensität	0 bis 15	Wird in 15 Stufen eingestellt
CODE	Zugangscode	55	Werkseinstellung wird geladen.

9 Fehlermeldungen

Fehler	Problem	Hinweis
<i>Err 1</i>	Hardwarefehler	Gerät muss zur Reparatur eingeschickt werden.
<i>Err 2</i>	Fehler in den Programmparametern	Alle Parameter überprüfen und erneut speichern. Bleibt der Fehler bestehen, muss das Gerät zur Reparatur eingeschickt werden.
<i>Err 3</i>	Kalibrierfehler	Gerät kalibrieren, bzw. zur Kalibrierung einschicken.
<i>Err 4</i>	Kalibrierfehler des Analogausganges	Analogausgangskarte auswechseln.
<i>Err 5</i>	Tastaturfehler	Gerät zur Reparatur einschicken.
<i>OL OL</i>	Eingangssignal zu hoch	
<i>UL UL</i>	Eingangssignal zu niedrig / negativ	
<i>••••</i>	Displayanzeige ausserhalb des möglichen pos. Anzeigebereichs	
<i>•••</i>	Displayanzeige ausserhalb des möglichen neg. Anzeigebereichs	

10 Wartung und Pflege

Das Gerät braucht bei sachgerechter Verwendung und Behandlung nicht gewartet werden.
Zur Reinigung des Displays nur weiche Tücher mit etwas Seifenwasser bzw. mildem Hausspülmittel verwenden.



Scharfe Putz- und Lösungsmittel vermeiden!



11 Spezifikationen

Eingang: Folgende Signale (Gleichspannung und Gleichstrom) werden akzeptiert. (Über die Programmierung wird ein Bereich festgelegt):

Bereich	Genauigkeit bei 18-28°C	Genauigkeit bei 0-50°C	Impedanz/ Bürdensp.	Schutz	Auflösung
+/-10 V	0,03% der Anz. + 2mV	0,12% der Anz.+ 3mV	500 kOhm	50 V	1mV
+/-20 mA	0,03% der Anz. + 2µA	0,12% der Anz.+ 3µA	24,6 Ohm	90 mA	1µA

Anzeige: 5-stellige, 14 mm hohe rote LED. Einheit frei definierbar.

Indikatoren:

- MAX -Maximalwert wird angezeigt
- MIN -Minimalwert wird angezeigt
- TOT -Summe wird angezeigt, blinkt bei Überlauf
- SP1 -Ausgang 1 ist aktiv
- SP2 -Ausgang 2 ist aktiv
- SP3 -Ausgang 3 ist aktiv
- SP4 -Ausgang 4 ist aktiv

Hinterleuchtete Einheit:

Das Gerät kann von hinten geöffnet werden um eine physikalische Einheit hinter dem Display anzubringen. Die Hinterleuchtung kann in Programmierabschnitt 4 (Seite 13) aktiviert werden. Optional ist ein Etikettenbogen mit allen üblichen Einheiten erhältlich. (siehe Seite 27)

Tasten:

Mit den 5 Drucktasten von der Frontseite wird das Gerät programmiert und bedient.

Taste	Im Betrieb	Bei der Programmierung
DSP	Anzeigenwechsel MIN/MAX/TOT/Messsig.	zurück zum Betrieb
PAR	zur Parameterliste	Speichern und zum nächsten Programmpunkt
F1	Funktion 1	Wertveränderung Addition
F1	3 sec. gedrückt Funktion 2	
F2	Funktion 3	Wertveränderung Subtraktion
F2	3 sec. gedrückt Funktion 4	
RST	Reset oder Funktion 5	Schnelle Wertänderung mit F1/F2

Benutzereingänge:

2 programmierbare Eingänge stehen zur Verfügung. Sie können über Jumper PNP- oder NPN-schaltend eingestellt werden. Schutz: max. 30 Volt.
NPN: Aktiv $V_{in} < 0,9$ VDC, Inaktiv $V_{in} > 3,6$ VDC.
PNP: Aktiv $V_{in} > 3,6$ VDC, Inaktiv $V_{in} < 0,9$ VDC.

Summenzähler:

Der Summenzähler kann ein Produkt aus Eingangssignal und Zeit erstellen. Entweder wird automatisch oder über einen Benutzereingang / Fronttaste summiert. Eine Zeitbasis und ein Faktor macht die Einheit flexibel. Er ist 9-stellig.

Sind die ersten 5 Stellen (Einer-Zehntausender) " voll " , dann wechselt das Display alternierend zu den 4 höheren Stellen (Hunderttausend - Hundertmillionen) . Dieses " höhere " Display wird durch " h " gekennzeichnet. Die Genauigkeit der Zeitbasis ist typisch 0,01%.

Spannungsversorgung:

PAXDP00 0/B: 85 bis 250 VAC 50/60 Hz, 21 VA.
PAXDP01 0/B: 18 bis 36 VDC, 13 W oder 24 VAC, +/-10 %, 50/60 Hz, 16 VA.

Sensorversorgung:

18 VDC, +/-20%, unreguliert, max. 70 mA pro Kanal

Messrate:

einstellbar zwischen 5,3 bis 105 Messungen/Sekunde. A/D Wandler 16 Bit Auflösung.

Displayupdate :

einstellbar zwischen 1 bis 20 Updates/Sekunde

Reaktionszeiten:

zwischen 60 ms bis 770ms (je nach Messrate) für Anzeige von 99% des endgültigen Wertes, verlängert sich mit Erhöhung der digitalen Filterung

Störsignalunterdrückung NMR:

zwischen >13dB und >100dB bei 50/60Hz (Filterung ausgeschaltet).

Gleichtaktunterdrückung CMR:

> 100 dB bei 50/60 Hz +/- 1Hz

Schutzart:

Von vorne strahlwasserfest und staubdicht nach IP 65.

Gehäuse:

Dunkelrotes, stoßfestes Kunststoffgehäuse. Abmessungen: B 96 mm x H 48 mm x T 104 mm. Schalttafelausschnitt nach DIN: 92 mm x 45 mm. Befestigung über Montagerahmen mit Klemmschrauben.

Anschluss:

feste Klemmleisten.

Relative Luftfeuchtigkeit:

max. 85%. rF, nicht kondensierend.

Umgebungstemperatur:

Betrieb: 0...+50°C. Mit allen 3 Karten bestückt: 0...45 °C.
Lager: -40...+60°C.

Gewicht:

295 g

Lieferumfang:

Gerät, Befestigungsmaterial, Dichtung, Einheitenhalterung, Betriebsanleitung.

Zubehör:

Steckbare Ausgangskarten, Programmiersoftware, Etikettenbogen mit allen üblichen Einheiten, Gehäuse, Hutschienenadapter.

Hersteller: Red Lion Controls, USA.

Anhang

I Ausgangskarten

Die Geräte der PAXD-Serie können mit bis zu drei Ausgangskarten bestückt werden. Dies sind:

- eine Grenzwertkarte
- eine Analogausgangskarte
- eine Schnittstellenkarte

Maximal kann das Gerät mit einer Schnittstellenkarte, einer Relais- oder Transistorausgangskarte und einer Analogausgangskarte bestückt werden.

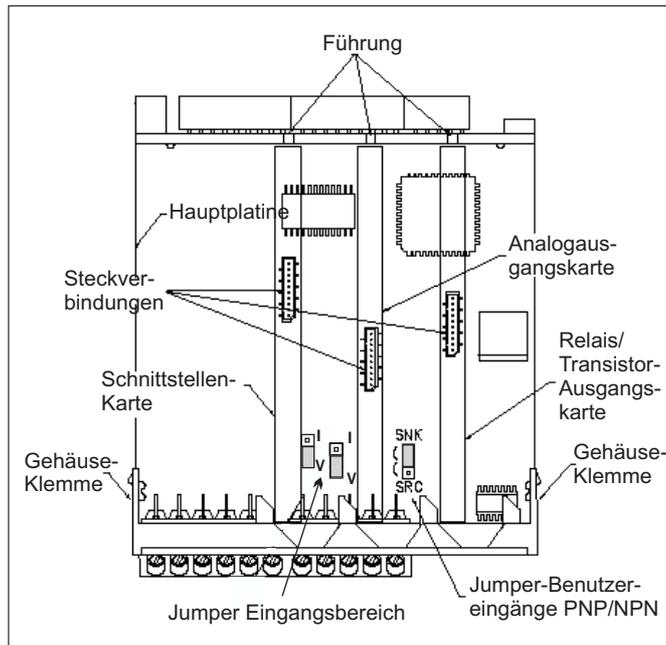


Bild 1.1: Ausgangskarten

I.I Einbau der Ausgangskarten



Achten Sie darauf, dass beim Abziehen des Gehäuses keine Spannung am Gerät anliegt!

Die Ausgangskarten haben feste Einbaupositionen. Die Steckverbinder der Karten sind so konstruiert, dass jede Karte nur auf eine bestimmte Position passt. Die Einbaupositionen der Karten sind auf Bild 1.1 ersichtlich.

Gehen Sie beim Einbau einer Ausgangskarte wie folgt vor:

1. Drücken Sie die Gehäuseklemmen zusammen und ziehen Sie das Gehäuse nach hinten von der Hauptplatine.
2. Stecken Sie die Ausgangskarte auf den entsprechenden Steckplatz (siehe Bild 1.1).
3. Schieben Sie das Gehäuse wieder auf die Hauptplatine, bis die Gehäuseklemmen einrasten.



Berühren Sie die Platinen nur an den Kanten, da die Bauteile durch statische Aufladung zerstört werden können!

I.II Grenzwertkarte PAXCDS

Als Grenzwertkarte kann eine von 4 verschiedenen Karten eingesetzt werden:

- Relaisausgangskarte 2 Wechsler-Relais
- Relaisausgangskarte 4 Schließer-Relais
- Transistorausgangskarte NPN-Open Kollektor
- Transistorausgangskarte PNP-Open Kollektor



Die Programmierung der Grenzwerte erfolgt in Programmabschnitt 6!

I.II.I Relaisausgangskarte 2 Wechsler (PAXCDS10)

Klemme:

20	RLY1
21	RLY1
22	RLY1
23	RLY2
24	RLY2
25	RLY2

Funktion:

Schließer 1
Öffner 1
Gemeinsamer 1
Schließer 2
Öffner 2
Gemeinsamer 2

Spezifikationen

Typ: 2 Relais mit Wechslerkontakt.

Isolation: 2000 V für 1 min zum Masseanschluss der Sensorversorgung und der Benutzereingänge.

Kontaktbelastung: 5 A, 120/240 VAC oder 28 VDC. Gesamtstrom bei zwei aktiven Relais ≤ 5 A.

Lebensdauer: Minimum 100000 Schaltzyklen bei max. Last.

I.II.II Relaisausgangskarte 4 Schließer (PAXCDS20)

Klemme:

20	RLY1
21	COMM
22	RLY2
23	RLY3
24	COMM
25	RLY4

Funktion:

Schließer 1
Gemeinsamer für 1 + 2
Schließer 2
Schließer 3
Gemeinsamer für 3 + 4
Schließer 4

Spezifikationen

Typ: 4 Relais mit Schließerkontakt

Isolation: 2300 V für 1 min zum Masseanschluss der Sensorversorgung und der Benutzereingänge.

Kontaktbelastung: 3 A, 120/240 VAC oder 30 VDC. Gesamtstrom bei vier aktiven Relais ≤ 4 A.

Lebensdauer: Minimum 100000 Schaltzyklen bei max. Last.

I.II.III Transistorausgangskarte NPN-Open-Kollektor (PAXCDS30):

Klemme:	Funktion:
20	COMM
21	01 SNK
22	02 SNK
23	03 SNK
24	04 SNK
25	COMM

Spezifikationen

Typ: 4 NPN-Open-Kollektor Transistoren.
Isolation: 500 V für 1 min zum Masseanschluss der Sensorversorgung und der Benutzereingänge. Nicht isoliert gegen andere Masseanschlüsse.
Nennaten: max. 100 mA bei $V_{SAT} = \text{max. } 0,7 \text{ V}$.
 $V_{max} = 30 \text{ V}$.

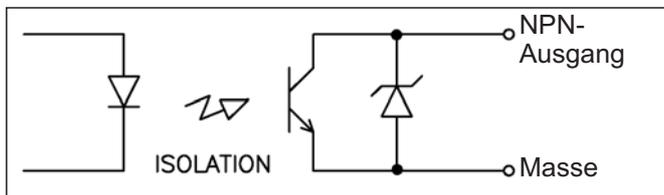


Bild 1.2: Ausgangsschaltung NPN Open-Kollektor

I.II.IV Transistorausgangskarte PNP-Open-Kollektor (PAX CDS40)

Klemme:	Funktion:
20	EXT
21	01 SRC
22	02 SRC
23	03 SRC
24	04SRC
25	COMM

Spezifikationen

Typ: 4 PNP-Open-Kollektor Transistoren.
Isolation: 500 V für 1 min zum Masseanschluss der Sensorversorgung und der Benutzereingänge. Nicht isoliert gegen andere Masseanschlüsse.
Nennaten: interne Versorgung: 24 VDC +/-10 %, Gesamtbelastung für alle 4 Ausgänge: max. 30 mA. externe Versorgung: max. 30 VDC, Belastung jedes Ausganges: max. 100 mA.

Hand icon: **Transistorausgangskarte PNP Open-Kollektor**
 Auf der Ausgangsplatine befindet sich ein Jumper, mit dem man zwischen externer und interner Spannungsversorgung für die Transistorausgangskarte PNP Open-Kollektor wählt.

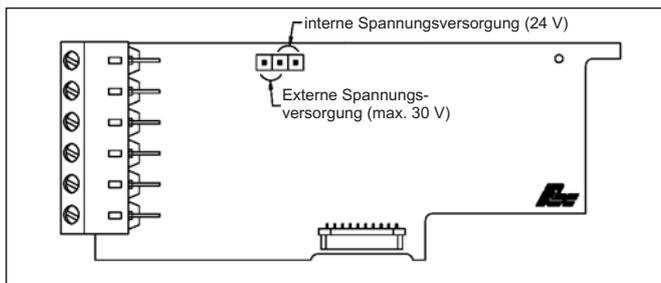


Bild 1.3: Transistorausgangskarte PNP Open-Kollektor

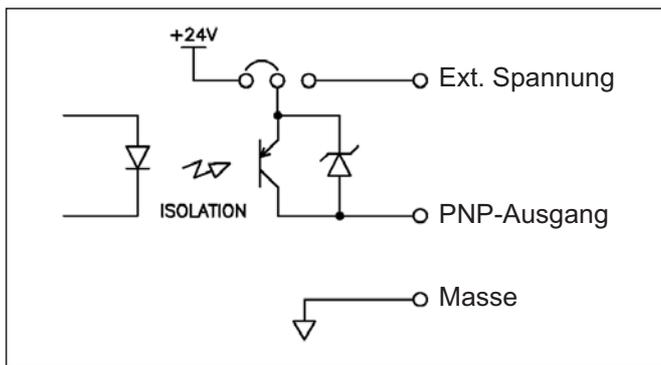


Bild 1.4: Ausgangsschaltung PNP Open-Kollektor

I.III Analogausgangskarte PAXCDL

Die Analogausgangskarte beinhaltet die Analogausgänge 0/4 bis 20 mA und 0 bis 10 V.

Klemme:	Funktion:
16	+
17	-
18	+
19	-

Spezifikationen

Ausgänge: 0 bis 20 mA, 4 bis 20 mA und 0 bis 10 VDC.
Genauigkeit: 0, 17 % des gesamten Ausgangssignals (18 bis 28 °C), 0,4 % (0 bis 50 °C).
Auflösung: 1/3500.
Belastung:
 0 bis 10 VDC: min. 10 KOhm.
 0/4 bis 20 mA: max. 500 Ohm

Hand icon: Die Programmierung des Analogausganges erfolgt in Programmabschnitt 8!

I.IV Schnittstellenkarte PAXCDC

Als Schnittstellenkarte kann eine der folgenden Karten eingesetzt werden:

- RS485-Schnittstellenkarte
- RS232-Schnittstellenkarte
- DeviceNet (gesonderte Betriebsanleitung)
- Modbus (über RS485- oder RS232-Schnittstelle)
- PROFIBUS-DP (gesonderte Betriebsanleitung)

Steckbare Schnittstellenkarte RS 232:

Klemme:	Funktion:
12 TXD	Sender
13 RXD	Empfänger
14 COM	Masse
15 N/C	Nicht belegt

Steckbare Schnittstellenkarte RS 485:

Klemme:	Funktion:
12 B (-)	
13 A (-)	
14 COM	Masse
15 N/C	Nicht belegt

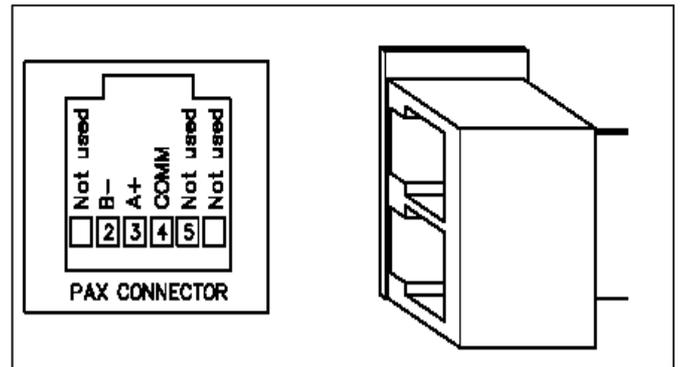


Bild 1.4: RS485-Schnittstelle **PAXCDC1C**

I.IV.I Schnittstellenkarte RS485

Die RS485-Kommunikation erlaubt den Anschluss von bis zu 32 Geräten an eine symmetrische 2-Draht-Leitung. Die Übertragungsdistanz kann bis zu 1200 m betragen. Die Übertragungsrate ist bei der Anzeige auf 19,2 kBaud beschränkt. Die 2-Draht-Leitung wird sowohl als Sender als auch als Empfänger verwendet (half-duplex). Das gleichzeitige Senden und Empfangen von Daten ist daher nicht möglich.

Wird mehr als ein Gerät an die Schnittstellenkarte angeschlossen, muss jedes Gerät adressiert werden.

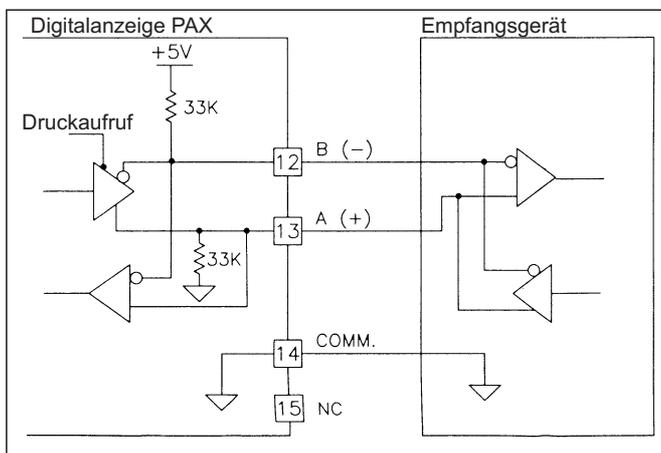


Bild 1.3: RS485-Schnittstelle **PAXCDC10**

I.IV.II Schnittstellenkarte RS232

Die RS232-Kommunikation erlaubt nur die Verbindung zwischen 2 Geräten.

Einige Geräte können immer nur 2 oder 3 Zeichen ohne Pause verarbeiten. Überträgt das sendende Gerät dann mehr Zeichen, kann der Pufferspeicher des Empfangsgerätes überlaufen. Dadurch können Daten verlorengehen. Für diesen Fall besitzt das Gerät eine "Busy-Funktion". Falls das Empfangsgerät besetzt ist, sendet es ein "Busy-Signal" über die RXD-Leitung. Das Sendegerät unterbricht dann die Übertragung bis das Empfangsgerät wieder empfangsbereit ist.

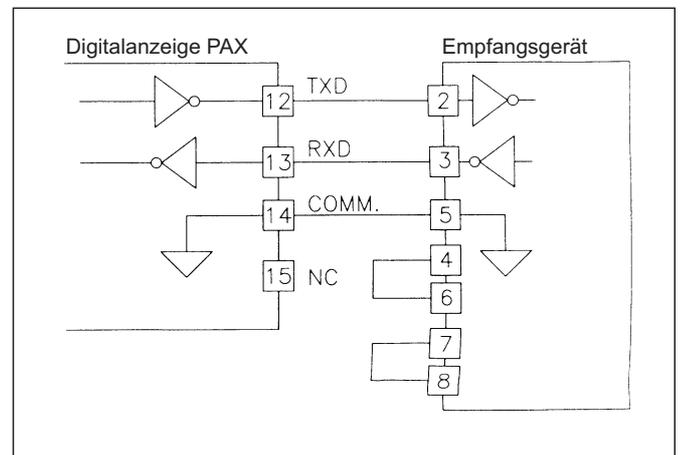


Bild 1.5: RS232-Schnittstelle **PAXCDC20**

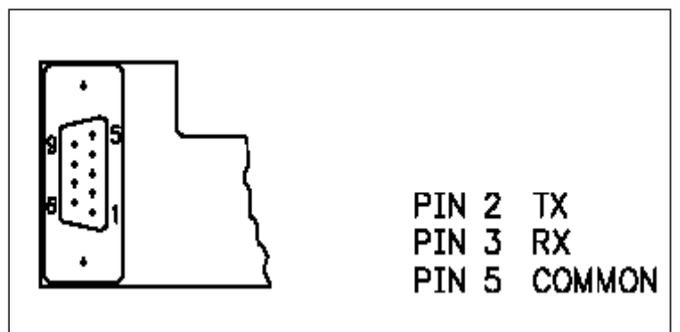


Bild 1.6: RS232-Schnittstelle **PAXCDC2C**

I.IV.III Kommunikationsformat

Die Spannungspegel der Logik-Zustände entsprechen dem internationalen Standard:

Logik-Zustand	RS232 * (TXD, RXD)	RS485 * (a-b)
1	-3 bis -15 V	< -200 mV
0	+3 bis +15 V	> +200 mV

* Spannungspegel am Empfangsgerät

Folgende Einstellungen werden in Programmabschnitt 7 vorgenommen:

- Baudrate: 300, 600, 1200, 2400, 4800, 9600, 19200
- Wortlänge: 7 oder 8 Datenbits
- Parität: no, odd, even
- Adressierung: 0 bis 99
- Druckformat: komplett oder verkürzt
- Übertragungsumfang

I.IV.IV Übertragen von Kommandos und Daten

Werden Daten an ein Gerät übertragen, muss eine Zeichenkette gebildet werden. Diese besteht aus einem Befehlsbuchstaben, einem Kennbuchstaben für die Wertidentifikation, einem Zahlenwert (falls ein Wert übertragen werden soll) und dem Zeichen "*" bzw. "\$", welches das Ende einer Zeichenkette angibt.

Aufbau einer Zeichenkette:

Das Gerät gibt bei einer fehlerhaften Zeichenkette keine Fehlermeldung aus. Jede Zeichenkette muss in folgender Weise aufgebaut werden:

1. Die ersten 2 bzw. 3 Zeichen geben die Adresse des Geräts an. Zuerst steht der Adressierbefehl "N" gefolgt von der ein- oder zweistelligen Adresse. Bei Adresse "0", entfällt die Adressierung.
2. Es folgt der eigentliche Befehl. (siehe Tabelle 1.1)
3. Als nächstes folgt ein Kennbuchstabe, der den eigentlichen Wert spezifiziert. (siehe Tabelle 1.2)
Beim Druck-Befehl "P" entfällt der Kennbuchstabe.
4. Bei einer Wertänderung folgt jetzt der zu übertragende Wert.
5. Die Zeichenkette wird mit "*" oder "\$" abgeschlossen.
"*": Verzögerungszeit zwischen 50 und 100 ms.

Befehl	Beschreibung
N	Adressierung eines bestimmten Gerätes. Nach "N" muss die eigentliche Adresse folgen. Wird nicht bei Adresse 0 benötigt.
T	Wertübertragung (lesen). Nach "T" muss ein Kennbuchstabe folgen.
V	Wertänderung (schreiben). Nach "V" muss ein Kennbuchstabe und eine Zahl folgen.
R	Rücksetzen. Nach "R" muss ein Kennbuchstabe folgen.
P	Drucken (lesen). Druckformat wird in Programmabschnitt 7 festgelegt.

Tabelle 1.1: Befehle

Kennbuchstabe	Bedeutung	Kürzel	mögliche Befehle
A	Eingang A (rel.)	INA	T, R (Tara)
B	Eingang B (rel.)	INB	T, R (Tara)
C	math. Kanal	CLC	T
D	Summe	TOT	T, R
E	Min-Wert	MIN	T, R
F	Max-Wert	MAX	T, R
G	Eing. A (abs.)	ABA	T
H	Eing. B (abs.)	ABB	T
I	Eing. A Offset	OFA	T, V
J	Eing. B Offset	OFB	T, V
M	Grenzwert 1	SP1	T, V, R
O	Grenzwert 2	SP2	T, V, R
Q	Grenzwert 3	SP3	T, V, R
S	Grenzwert 4	SP4	T, V, R
U	Auto/Manuell	MMR	T, V
W	Analogausgang	AOR	T, V
X	Sollwert Register	SOR	T, V

Tabelle 1.2: Kennbuchstaben

Beispiele:

1. Geräteadresse: 17, Grenzwert 1 auf 350 ändern, Verzögerungszeit min. 2 ms.

Zeichenkette: N17VM350\$

2. Geräteadresse: 5, Eingangswert A lesen, Verzögerungszeit min. 50 ms.

Zeichenkette: N5TA*

3. Geräteadresse: 0, Ausgang 4 zurücksetzen, Verzögerungszeit min. 50 ms.

Zeichenkette: RS*



Übertragung von Zahlenwerten

Es können nur bis zu 5-stellige Zahlenwerte übertragen werden (-19,999 bis 99,999). Bei mehr als 5 Ziffern werden die letzten 5 verwendet. Die Angabe eines Dezimalpunktes ist nicht möglich. Es gilt die programmierte Auflösung.



I.IV.V Empfangen von Daten

Eine Übertragung von Daten erfolgt, bei
 - Befehl "Wertübertragung" (T)
 - Befehl "Drucken" (P)
 - Aktivierung des Befehls "Drucken" über einen
 entsprechend programmierten Benutzereingang.

Der Übertragungsumfang kann in Programmabschnitt 7
 wie folgt gewählt werden:

Vollständige Übertragung:

Zeichen	Beschreibung
1, 2	Geräteadresse (Bei Adresse 0 werden 2 Leerzeichen übertragen).
3	Leerzeichen.
4-6	Kürzel (siehe Tabelle 1.2).
7-18	Zahlenwert (inkl. Minuszeichen und Komma).
19	<CR>
20	<LF>
21	Leerzeichen*
22	<CR>*
23	<LF>*

* nur in letzter Zeile bei Befehl Drucken (P)

Gekürzte Übertragung:

Zeichen	Beschreibung
1-12	Zahlenwert (inkl. Minuszeichen und Komma).
13	<CR>
14	<LF>
15	Leerzeichen*
16	<CR>*
17	<LF>*

* nur in letzter Zeile bei Befehl Drucken (P)

Beispiele:

1. Geräteadresse: 17, vollständige Übertragung des
 Eingangssignals Kanal A (=875).

17INA 875<CR><LF>

2. Geräteadresse: 0, vollständige Übertragung des
 Grenzwertes 2 (= -250,5).
 SP2 -250,5<CR><LF>

3. Geräteadresse: 0, gekürzte Übertragung des
 Grenzwertes 2 (= 250), letzte Zeile bei Befehl Drucken
 (P).

250<CR><LF><SP2><CR><LF>

I.IV.VI ASCII Tabelle der möglichen Zeichen

HEX	DEZ	
20H	32	<SP>
21	33	!
22	34	"
23	35	#
24	36	\$
25	37	%
26	38	&
27	39	'
28	40	(
29	41)
2A	42	*
2B	43	+
2C	44	,
2D	45	-
2E	46	.
2F	47	/
30	48	0
31	49	1
32	50	2
33	51	3
34	52	4
35	53	5
36	54	6
37	55	7

HEX	DEZ	
38H	56	8
39	57	9
3A	58	:
3B	59	;
3C	60	<
3D	61	=
3E	62	>
3F	63	?
40	64	@
41	65	A
42	66	B
43	67	C
44	68	D
45	69	E
46	70	F
47	71	G
48	72	H
49	73	I
4A	74	J
4B	75	K
4C	76	L
4D	77	M
4E	78	N
4F	79	O

HEX	DEZ	
50H	80	P
51	81	Q
52	82	R
53	83	S
54	84	T
55	85	U
56	86	V
57	87	W
58	88	X
59	89	Y
5A	90	Z
5B	91	[
5C	92	\
5D	93]
5E	94	^
5F	95	_
60	96	`
61	97	a
62	98	b
63	99	c
64	100	d
65	101	e
66	102	f
67	103	g

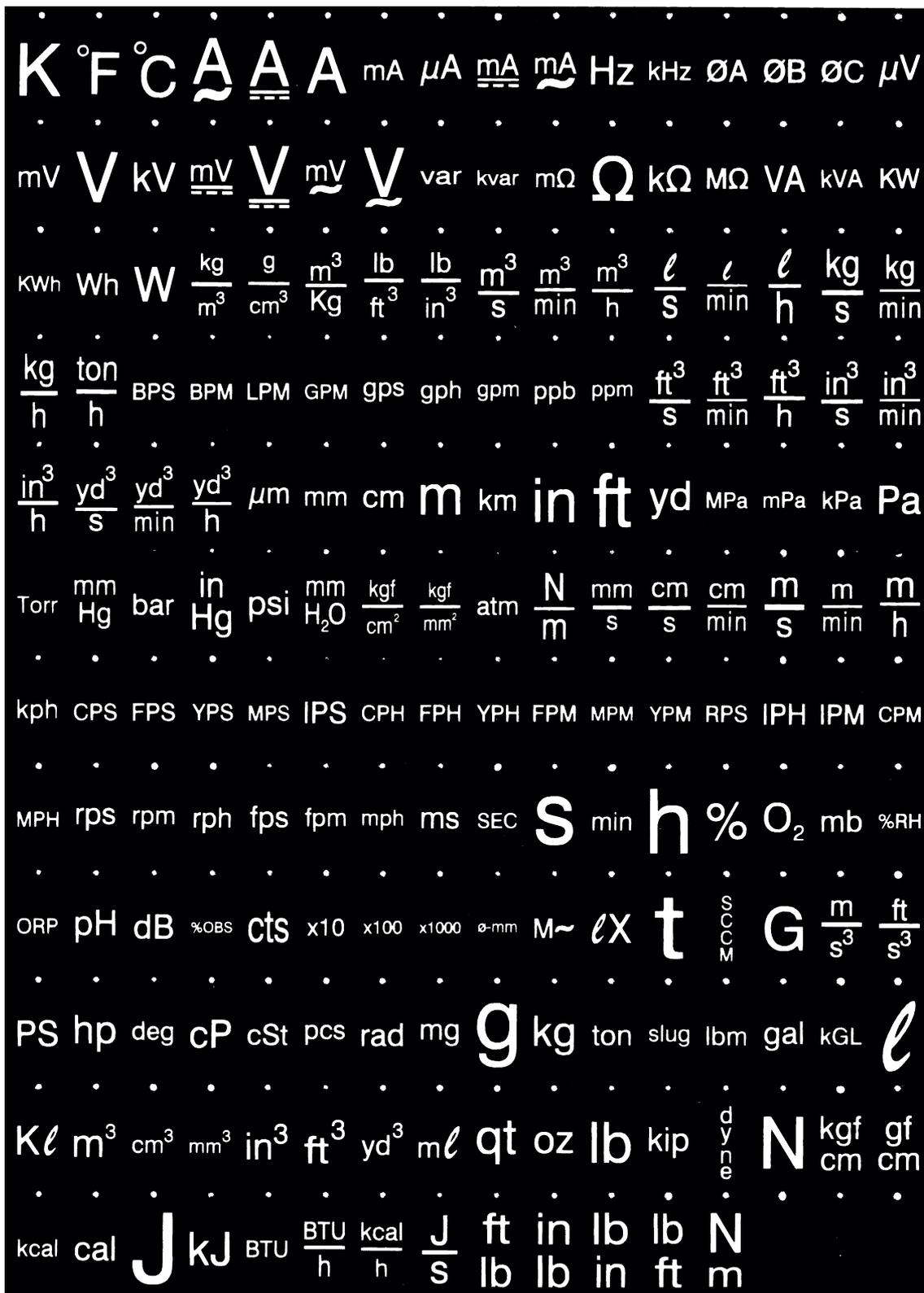
HEX	DEZ	
68H	104	h
69	105	i
6A	106	j
6B	107	k
6C	108	l
6D	109	m
6E	110	n
6F	111	o
70	112	p
71	113	q
72	114	r
73	115	s
74	116	t
75	117	u
76	118	v
77	119	w
78	120	x
79	121	y
7A	122	z
7B	123	{
7C	124	
7D	125	}
7E	126	~
7F	127	

II Der Etikettenbogen

Der Etikettenbogen beinhaltet alle üblichen Einheiten. Er kann separat bestellt werden. (PAXLBK10)

Die Abbildung des Etikettenbogens unten kann als Kopiervorlage dienen. Um die Originalgröße zu erhalten, muss diese Seite um 141% vergrößert werden. Danach

kann die gewünschte Einheit ausgeschnitten und in ein Gerät der Digitalanzeigenserie PAX eingesetzt werden (siehe: Einbau des Einheitenlabels auf Seite 3). Um eine gute Hinterleuchtung der Einheit zu gewährleisten, sollte die Kopie auf dünnes Papier bzw. Folie angefertigt werden.





III Programmierung - Kurzübersicht

1- INP-Eingangsparameter Kanal A und B

Anzeige Parameter	Werks-einstellung	Eigene Einstellung
<i>rRNGE</i> Eingangsbereich	<i>UoLk</i>	
<i>rRkE</i> Messrate	<i>198</i>	
<i>dECPk</i> Dezimalpunkt	<i>0,000</i>	
<i>round</i> Rundungsfaktor	<i>0,001</i>	
<i>FILkR</i> Filtergrad	<i>10</i>	
<i>bRNd</i> Filterband	<i>0010</i>	
<i>PkS</i> Skalierungspunkte	<i>2</i>	
<i>INP 1</i> 1. Eingangswert	<i>0,000</i>	
<i>dSP 1</i> 1. Anzeigewert	<i>0,000</i>	
<i>INP 2</i> 2. Eingangswert	<i>10,000</i>	
<i>dSP 2</i> 2. Anzeigewert	<i>10,000</i>	
<i>INP 3</i> 3. Eingangswert	<i>0,000</i>	
<i>dSP 3</i> 3. Anzeigewert	<i>0,000</i>	
<i>INP 4</i> 4. Eingangswert	<i>0,000</i>	
<i>dSP 4</i> 4. Anzeigewert	<i>0,000</i>	
<i>INP 5</i> 5. Eingangswert	<i>0,000</i>	
<i>dSP 5</i> 5. Anzeigewert	<i>0,000</i>	
<i>INP 6</i> 6. Eingangswert	<i>0,000</i>	
<i>dSP 6</i> 6. Anzeigewert	<i>0,000</i>	
<i>INP 7</i> 7. Eingangswert	<i>0,000</i>	
<i>dSP 7</i> 7. Anzeigewert	<i>0,000</i>	
<i>INP 8</i> 8. Eingangswert	<i>0,000</i>	
<i>dSP 8</i> 8. Anzeigewert	<i>0,000</i>	
<i>INP 9</i> 9. Eingangswert	<i>0,000</i>	
<i>dSP 9</i> 9. Anzeigewert	<i>0,000</i>	
<i>INP 10</i> 10. Eingangswert	<i>0,000</i>	
<i>dSP 10</i> 10. Anzeigewert	<i>0,000</i>	
<i>INP 11</i> 11. Eingangswert	<i>0,000</i>	
<i>dSP 11</i> 11. Anzeigewert	<i>0,000</i>	
<i>INP 12</i> 12. Eingangswert	<i>0,000</i>	
<i>dSP 12</i> 12. Anzeigewert	<i>0,000</i>	
<i>INP 13</i> 13. Eingangswert	<i>0,000</i>	
<i>dSP 13</i> 13. Anzeigewert	<i>0,000</i>	
<i>INP 14</i> 14. Eingangswert	<i>0,000</i>	
<i>dSP 14</i> 14. Anzeigewert	<i>0,000</i>	
<i>INP 15</i> 15. Eingangswert	<i>0,000</i>	
<i>dSP 15</i> 15. Anzeigewert	<i>0,000</i>	
<i>INP 16</i> 16. Eingangswert	<i>0,000</i>	

2-Fnc-Benutzereingänge, Funktionstasten

Anzeige Parameter	Werks-einstellung	Eigene Einstellung
<i>USr-1</i> Benutzereingang 1	<i>no</i>	
<i>USr-2</i> Benutzereingang 2	<i>no</i>	
<i>F1</i> Taste "F1"	<i>no</i>	
<i>F2</i> Taste "F2"	<i>no</i>	
<i>rSk</i> Taste "RST"	<i>no</i>	
<i>Sc-F1</i> 2. Fkt. Taste 1	<i>no</i>	
<i>Sc-F2</i> 2. Fkt. Taste 2	<i>no</i>	

3-LDC-Zugriffsrechte und Anzeigenmodi

Anzeige Parameter	Werks-einstellung	Eigene Einstellung
<i>INP A</i> Kanal A Zuordnung	<i>dSP-A</i>	
<i>INP b</i> Kanal B Zuordnung	<i>dSP-b</i>	
<i>CRkC</i> mathem. Kanal	<i>dSP-C</i>	
<i>H1</i> Maximalwert	<i>LDC</i>	
<i>LD</i> Minimalwert	<i>LDC</i>	
<i>kSk</i> Summenzähler	<i>LDC</i>	
<i>SP-1</i> Grenzwert 1	<i>LDC</i>	
<i>SP-2</i> Grenzwert 2	<i>LDC</i>	
<i>SP-3</i> Grenzwert 3	<i>LDC</i>	
<i>SP-4</i> Grenzwert 4	<i>LDC</i>	
<i>Code</i> Code	<i>0</i>	

4-SEK-Allgemeine Einstellungen

Anzeige Parameter	Werks-Einstellung	Eigene Einstellung
<i>OFFS-A</i> Offset Kanal A	<i>0,000</i>	
<i>OFFS-b</i> Offset Kanal B	<i>0,000</i>	
<i>H1-RS</i> Zuordnung Maximalwert	<i>A-rEL</i>	
<i>H1-k</i> Erfassungszeit für Maximalwert	<i>10</i>	
<i>LD-RS</i> Zuordnung Minimalwert	<i>A-rEL</i>	
<i>LD-k</i> Erfassungszeit für Minimalwert	<i>10</i>	
<i>dSP-k</i> Anzeigenaktualisierung	<i>1</i>	
<i>b-Lk</i> Hintergrund-Beleuchtung	<i>OFF</i>	
<i>CFunc</i> Berechnungsfunktion	<i>c1R1b</i>	
<i>CdP</i> Dezimalpunkt	<i>0,000</i>	
<i>const</i> Konstante	<i>1,000</i>	
<i>Crnd</i> Rundungsfaktor	<i>0,001</i>	
<i>CFk</i> Filter	<i>10</i>	
<i>CbNd</i> Filterband	<i>0010</i>	

5-kSk-Summierfunktion

Anzeige Parameter	Werks-einstellung	Eigene Einstellung
<i>RS IN</i> Zuordnung	<i>A-rEL</i>	
<i>dECPk</i> Dezimalpunkt	<i>0,000</i>	
<i>kBASE</i> Zeitbasis für Summenzähler	<i>1000</i>	
<i>SCFAC</i> Skalierungsfaktor	<i>1,000</i>	
<i>Locuk</i> Niedrigsignalsperre für Summenzähler	<i>-19,999</i>	
<i>P-UP</i> Startrückstellung	<i>no</i>	



5 - SPt-Grenzwerte

Anzeige Parameter	Werks-einstellung	Eigene Einstellung
ASN-1 Zuordnung für Grenzwert 1	none	
ACT-1 Betriebsart für Grenzwert 1	no	
SP-1 Sollwert für normalen bzw. alternativen Grenzwert 1	100	
HYS-1 Schalthysterese für Grenzwert 1	2	
TON-1 Einschaltverzögerung für Grenzwert 1	0.0	
TOF-1 Ausschaltverzögerung für Grenzwert 1	0.0	
OUT-1 Ausgangslogik für Grenzwert 1	nor	
rSt-1 Rückstellart für Grenzwert 1	RuLo	
Stb-1 Startverhalten für Grenzwert 1	no	
LIt-1 Indikatorverhalten für Grenzwert 1	nor	

Anzeige Parameter	Werks-einstellung	Eigene Einstellung
ASN-3 Zuordnung für Grenzwert 3	none	
ACT-3 Betriebsart für Grenzwert 3	no	
SP-3 Sollwert für normalen bzw. alternativen Grenzwert 3	300	
HYS-3 Schalthysterese für Grenzwert 3	2	
TON-3 Einschaltverzögerung für Grenzwert 3	0.0	
TOF-3 Ausschaltverzögerung für Grenzwert 3	0.0	
OUT-3 Ausgangslogik für Grenzwert 3	nor	
rSt-3 Rückstellart für Grenzwert 3	RuLo	
Stb-3 Startverhalten für Grenzwert 3	no	
LIt-3 Indikatorverhalten für Grenzwert 3	nor	

Anzeige Parameter	Werks-einstellung	Eigene Einstellung
ASN-2 Zuordnung für Grenzwert 2	none	
ACT-2 Betriebsart für Grenzwert 2	no	
SP-2 Sollwert für normalen bzw. alternativen Grenzwert 2	200	
HYS-2 Schalthysterese für Grenzwert 2	2	
TON-2 Einschaltverzögerung für Grenzwert 2	0.0	
TOF-2 Ausschaltverzögerung für Grenzwert 2	0.0	
OUT-2 Ausgangslogik für Grenzwert 2	nor	
rSt-2 Rückstellart für Grenzwert 2	RuLo	
Stb-2 Startverhalten für Grenzwert 2	no	
LIt-2 Indikatorverhalten für Grenzwert 2	nor	

Anzeige Parameter	Werks-einstellung	Eigene Einstellung
ASN-4 Zuordnung für Grenzwert 4	none	
ACT-4 Betriebsart für Grenzwert 4	no	
SP-4 Sollwert für normalen bzw. Alternativen Grenzwert 4	400	
HYS-4 Schalthysterese für Grenzwert 4	2	
TON-4 Einschaltverzögerung für Grenzwert 4	0.0	
TOF-4 Ausschaltverzögerung für Grenzwert 4	0.0	
OUT-4 Ausgangslogik für Grenzwert 4	nor	
rSt-4 Rückstellart für Grenzwert 4	RuLo	
Stb-4 Startverhalten für Grenzwert 4	no	
LIt-4 Indikatorverhalten für Grenzwert 4	nor	



7-5rL-Serielle Schnittstelle

Anzeige Parameter	Werks-einstellung	Eigene Einstellung
tYPE Kommunikationstyp	r7bRS	
bRUD Baudrate	38400	
dREr Datenbits	8	
PRr Parität	no	
Rddr Adresse	247	
dELAY Übertragungsverzög.	00 10	
Rbru gekürzte Übertragung	no	
DPt Druckoptionen	no	
INP A Kanal A	no	
INP b Kanal B	no	
CRLE math. Kanal	no	
tot Summe	no	
HL0 Min-/Max.-Wert	no	
SPnt Grenzwerte	no	

8-0ut-Analogausgang

Anzeige Parameter	Werks-Einstellung	Eigene Einstellung
tYPE Ausgangssignal	4 bis 20	
RS IN Zuordnung	0	
AN-L0 unt. Anzeigewert	0	
AN-H1 ob. Anzeigewert	10000	
udt Aktualisierungs-Zeit	00	

9-Ff5-Service Funktionen

Anzeige Parameter	Werks-einstellung	Eigene Einstellung
d-LEu Anzeigenintensität 15 Stufen: 0 - 15	3	
Code Zugangscode 48 - Kalibrierung 55 - Werkseinstellung		



- Raum für Notizen -



- Raum für Notizen -



- Raum für Notizen -



- Raum für Notizen -

**Bestellhinweise**

Typ	Bestell-Nr.
Industrie-Digitalanzeige PAXDP - 85 bis 250 VAC-Versorgung	PAXDP000
- 85 bis 250 VAC-Versorgung ohne Herstellerlogo frontseitig	PAXDP00B
- 18 bis 36 VDC/24 VAC-Versorgung	PAXDP010
- 18 bis 36 VDC/24 VAC-Versorgung ohne Herstellerlogo frontseitig	PAXDP01B
Zubehör :	
Steckbare Schnittstellenkarte RS 485, Klemme	PAXCDC10
Steckbare Schnittstellenkarte RS 485, Stecker	PAXCDC1C
Steckbare Schnittstellenkarte RS 232, Klemme	PAXCDC20
Steckbare Schnittstellenkarte RS 232, Stecker	PAXCDC2C
Steckbare Schnittstellenkarte USB	PAXUSB00
Steckbare Schnittstellenkarte DeviceNet	PAXCDC30
Steckbare Schnittstellenkarte PROFIBUS-DP	PAXCDC50
Steckbare Analogausgangskarte	PAXCDL10
Steckbare Relaisausgangskarte 2 x Wechsler	PAXCDS10
Steckbare Relaisausgangskarte 4 x Schließer	PAXCDS20
Steckbare Transistorausgangskarte 4 x NPN	PAXCDS30
Steckbare Transistorausgangskarte 4 x PNP	PAXCDS40
Rundum IP65 Aluminiumgehäuse Kunststoffgehäuse - andere Gehäusetypen bitte anfragen	GEH0IP65 GEH10000
Hutschienenadapter	BMK90000
-- Bitte für ein grünes Display eine "1" an der 6. Stelle der Bestellnummer angeben (z.B. PAXxx1xx)	

Das Kopieren und die Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne vorherige schriftliche Genehmigung verboten. Inhalte der vorliegenden Dokumentation beziehen sich auf das dort beschriebene Gerät. Alle technischen Inhalte innerhalb dieses Dokuments können ohne vorherige Benachrichtigung modifiziert werden. Der Inhalt des Dokuments ist Inhalt einer wiederkehrenden Revision.